



Halbjahres- finanzbericht 2024

Unternehmens- / Aktienkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 23	Q1 24	Q2 24	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	1.792	1.852	1.835	3.561	3.687
Provisionsüberschuss	632	712	711	1.275	1.423
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	171	139	109	207	248
Betriebserträge	2.662	2.788	2.734	5.161	5.522
Betriebsaufwendungen	-1.230	-1.283	-1.265	-2.472	-2.548
Betriebsergebnis	1.432	1.505	1.468	2.689	2.974
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	8	-95	-31	29	-126
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	1.441	1.411	1.437	2.718	2.848
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-9	-123	-131	-283	-254
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22	-86	-48	-121	-134
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.433	1.284	1.308	2.437	2.592
Steuern vom Einkommen	-253	-257	-275	-439	-531
Periodenergebnis	1.180	1.027	1.033	1.998	2.061
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	284	244	187	508	431
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	896	783	846	1.490	1.629
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,98	1,87	1,87	3,36	3,73
Eigenkapitalverzinsung	18,7%	16,0%	16,1%	16,2%	16,2%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,45%	2,49%	2,43%	2,48%	2,47%
Kosten-Ertrags-Relation	46,2%	46,0%	46,3%	47,9%	46,1%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,02%	0,18%	0,06%	-0,03%	0,12%
Steuerquote	17,7%	20,0%	21,0%	18,0%	20,5%

Bilanz

in EUR Mio	Jun 23	Mär 24	Jun 24	Dez 23	Jun 24
Kassenbestand und Guthaben	32.810	29.425	26.231	36.685	26.231
Handels- & Finanzanlagen	64.946	66.630	64.161	63.690	64.161
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	33.454	30.874	34.966	21.432	34.966
Kredite und Darlehen an Kunden	204.881	208.086	211.276	207.828	211.276
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.328	1.281	1.282	1.313	1.282
Andere Aktiva	6.573	6.404	6.225	6.206	6.225
Summe der Vermögenswerte	343.993	342.699	344.141	337.155	344.141
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.788	1.805	2.003	2.304	2.003
Einlagen von Kreditinstituten	25.669	19.737	17.484	22.911	17.484
Einlagen von Kunden	241.082	235.336	240.238	232.815	240.238
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.646	48.566	47.917	43.759	47.917
Andere Passiva	7.072	7.932	7.527	6.864	7.527
Gesamtes Eigenkapital	26.735	29.322	28.973	28.502	28.973
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	343.993	342.699	344.141	337.155	344.141
Kredit-Einlagen-Verhältnis	85,0%	88,4%	87,9%	89,3%	87,9%
NPL-Quote	2,0%	2,3%	2,4%	2,3%	2,4%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	96,7%	83,7%	80,6%	85,1%	80,6%
CET1-Quote (final)	14,9%	15,2%	15,5%	15,7%	15,5%

Ratings

	Jun 23	Mär 24	Jun 24
Fitch			
Langfristig	A	A	A
Kurzfristig	F1	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Moody's			
Langfristig	A2	A1	A1
Kurzfristig	P-1	P-1	P-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Standard & Poor's			
Langfristig	A+	A+	A+
Kurzfristig	A-1	A-1	A-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit 1. Juli bin ich als CEO in die Erste Group zurückgekehrt. In die führende Bank in Zentral- und Osteuropa. In eine Bank mit langfristigem Wachstumspotenzial in allen Kernmärkten. Wir haben uns nie auf unserem Erfolg ausgeruht, haben unser Geschäftsmodell ständig weiterentwickelt und Innovationen im Bankgeschäft vorangetrieben. Das hat die Erste Group stark gemacht. Kunden und Investoren profitieren davon, dass wir nachhaltig Wert schaffen. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Den Unternehmenswert weiter zu erhöhen, steht ganz oben auf meiner Agenda.

Strategische Kontinuität war und ist eine der Stärken der Erste Group. Dementsprechend können Sie damit rechnen, dass wir an unserer Region unverändert festhalten, ebenso wie am wachstumsorientierten Geschäftsmodell und selbstverständlich an unserer Ausschüttungspolitik, die sowohl Dividenden als auch Aktienrückkäufe umfasst, sofern keine anderen Optionen zum Geschäftsaufbau verfügbar sind. Zusätzlich werde ich mich auf folgende strategische Schwerpunkte konzentrieren: Wir werden George, unsere erfolgreiche grenzüberschreitende digitale Plattform, durch die Verbreiterung des digitalen Beratungsangebots – insbesondere in den Bereichen Vermögensverwaltung, Rentenprodukte und Versicherungsvermittlung – einen weiteren Schritt nach vorne bringen. Gleichzeitig möchten wir unser Produktangebot weiter vereinfachen, um die Digitalisierung der Back-Office-Prozesse zu erleichtern. Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Baustein in unserem kontinuierlichen Bestreben, das Bankgeschäft noch effizienter zu betreiben. Neben organischem Wachstum werden wir weiterhin M&A-Möglichkeiten prüfen, sei es durch Konsolidierung in bestehenden Kernmärkten oder auch den Eintritt in neue Märkte im östlichen Teil der EU. Sollte das Kapital über unserem Zielwert bleiben – Ende Juni lag die Harte Kernkapitalquote (Vollanwendung) bei 15,5% – und sich keine Chancen für eine Akquisition ergeben, die nachhaltig in Wachstum und Wertschöpfung resultieren, bleiben Aktienrückkaufprogramme auch in Zukunft auf der Agenda. Unsere Dividendenpolitik wird nicht verändert, wir möchten eine Dividende in einer Bandbreite von 40 bis 50% des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Jahresergebnisses (nach Abzug der AT1-Dividende) auszahlen. Dementsprechend planen wir für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 3 Euro pro Aktie.

Eine solche Dividende ist durch die starke Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr gerechtfertigt: Die Erste Group hat im ersten Halbjahr 2024 dank der starken operativen Geschäftsentwicklung einen Nettogewinn von EUR 1.629 Mio erwirtschaftet. Ermöglicht wurde das vor allem durch die weiterhin hohe Ertragsdynamik – der Zinsüberschuss stieg um 3,5%, dank sehr guter Ergebnisse in Zentral- und Osteuropa. Beigetragen hat auch, dass die EZB erst Anfang Juni den ersten Zinssenkungsschritt beschlossen hat. Der positive Trend des Provisionsüberschusses setzte sich fort, Vermögensverwaltung und Zahlungsverkehr trugen wesentlich zum Anstieg von 11,6% bei. Das Kostenwachstum blieb mit knapp über 3% vergleichsweise moderat, neben den Personalkosten waren höhere IT-Kosten treibende Faktoren des Anstiegs. Investitionen in die Digitalisierung sind wesentlich, da der langfristige Erfolg des Geschäftsmodells damit gesichert bleibt. Dämpfend wirkte sich hingegen die Reduktion der Einlagensicherungsbeiträge aus. Gleichzeitig blieben die Risikokosten mit EUR 126 Mio – das entspricht einer Wertberichtigungsquote von 12 Basispunkten des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands – unter den ursprünglichen Erwartungen.

Angesichts dieses Ergebnisses nehmen wir eine Generalrevision unseres Ausblicks für 2024 vor. Konkret gehen wir nun von einem stabilen Zinsüberschuss für das Gesamtjahr (gegenüber dem ursprünglich prognostizierten Rückgang von etwa 3%) sowie von einem Plus des Provisionsüberschusses von etwa 10% (statt etwa 5%) aus. Kombiniert mit der Kostenentwicklung rechnen wir damit, ein zweites Jahr in Folge eine Kosten-Ertrags-Relation von unter 50% erreichen zu können. Nachdem die Kreditqualität in all unseren Kernmärkten weiterhin solide war – gruppenweit lag die NPL-Quote Ende Juni bei 2,4% – senken wir auch die Risikokosten-Prognose auf weniger als 20 Basispunkte (statt weniger als 25 Basispunkte). Insgesamt resultiert daraus eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 15% (statt ungefähr 15% zuvor). Das Kreditwachstum zog nach einem schwachen Start ins Jahr 2024 im zweiten Quartal merkbar an, sodass wir unseren Wachstumsausblick von 5% weiterhin als realistisch einschätzen. Die Prognosen für das wirtschaftliche Umfeld haben sich kaum geändert. Generell wird für 2024 von einem leicht ansteigenden Wirtschaftswachstum und nachlassendem Inflationsdruck ausgegangen. Daher rechnen wir auch weiterhin mit Leitzinssenkungen in allen unseren Kernmärkten.

Die Erste Group ist bereits ein Marktführer in Zentral- und Osteuropa. Wir – und damit meine ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – werden hart daran arbeiten, relevant für unsere Kundinnen und Kunden, seien es Private, Freiberufler oder Unternehmen, und somit für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region zu bleiben und wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Sie können sich auf uns und unser Bekenntnis zum Kundengeschäft verlassen. Unser Fokus bleibt auf kompetenter Beratung und digitaler Innovation. Wir haben seit mehr als 200 Jahren immer wieder bewiesen, dass wir mit sich verändernden Rahmenbedingungen und Herausforderungen umgehen können, das wird sich nicht ändern. Wir werden die Erfolgsgeschichte gemeinsam fortsetzen!

Peter Bosek e.h.

Erste Group am Kapitalmarkt

BÖRSENUMFELD

Die internationalen Aktienmärkte setzten im ersten Halbjahr ihren Aufwärtstrend fort. Neben den Erwartungen einer Änderung der Zinspolitik der führenden Notenbanken wurde diese Entwicklung von besser als erwarteten Unternehmensergebnissen getragen. Wie schon im ersten Quartal zeigten die US-Börsen eine im Vergleich zu den europäischen Märkten deutlich bessere Entwicklung. Ausschlaggebend dafür war insbesondere die Hausse bei den Technologiewerten rund um das Thema Künstliche Intelligenz. Der Technologieindex Nasdaq Composite, mit einem Wert von 17.732,60 Punkten Ende Juni und einem Plus von 8,3% im Beobachtungszeitraum bzw. 18,1% seit Jahresbeginn, verzeichnete ebenso wie der marktweite Standard & Poor's 500 Index, mit einem Anstieg von 3,9% im zweiten Quartal bzw. 14,5% seit Ultimo 2023 auf 5.460,48 Punkte, neue historische Höchststände. Auch der Dow Jones Industrial Average Index erzielte Rekordwerte, blieb mit 39.118,86 Punkten, einem Plus von 3,8% seit Jahresbeginn, hinter den technologielastigen Indizes zurück. Der europäische Stoxx 600 Index, der ebenfalls Mitte Mai ein Allzeithoch erreichte, beendete das erste Halbjahr mit 511,42 Punkten, plus 6,8% seit Jahresbeginn. Unsicherheiten über den Ausgang der Neuwahlen in Frankreich im Anschluss an die Europawahlen und mögliche Strafzölle der EU gegenüber China belasteten gegen Ende des Beobachtungszeitraums das Börsengeschehen in Europa. Der Dow Jones Euro Stoxx Banks Index, der die wichtigsten europäischen Bankaktien repräsentiert, konnte seit Jahresbeginn einen Anstieg von 15,6% auf 136,81 Punkte verbuchen. Der Austrian Traded Index (ATX) verzeichnete seit Jahresbeginn einen Anstieg von 5,1% und beendete den Beobachtungszeitraum bei 3.609,47 Punkten. Unterstützt wurde der ATX von der guten Entwicklung des hochgewichteten Bankensektors. Neben der Dynamik der Inflationsentwicklung standen Konjunktur und Arbeitsmarkt weiterhin im Fokus der führenden Zentralbanken. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni den Leitzins zum ersten Mal seit 2019 um 25 Basispunkte auf 4,25% gesenkt, jedoch ohne einen Ausblick auf ihre weitere Vorgehensweise zu geben. Die Federal Reserve (Fed) hat den Leitzinssatz in den USA unverändert in der Bandbreite von 5,25% bis 5,50% belassen.

ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Aktie der Erste Group setzte den Aufwärtstrend mit einem Zuwachs von 7,1% im zweiten Quartal fort. Den tiefsten Schlusskurs im zweiten Quartal verzeichnete die Aktie am 16. April mit EUR 41,50, der höchste Schlusskurs von EUR 47,57 wurde am 20. Mai erzielt. Ende Juni lag der Schlusskurs bei EUR 44,24, ein Anstieg seit Jahresbeginn von 20,4%. Damit ließ die Erste Group-Aktie sowohl den ATX als auch den europäischen Bankenindex hinter sich. Der Fokus der Marktteilnehmer lag insbesondere auf dem Ausblick für 2024 sowie den Themen Kapitalisierung und Kapitalausschüttung. Die Ankündigung eines zweiten Aktienrückkaufprogrammes in Höhe von EUR 500 Mio wurde positiv vom Markt aufgenommen. Die Erste Group notiert an den Börsenplätzen Wien, Prag und Bukarest, die Hauptbörse ist Wien. Dort lag im abgelaufenen Quartal das durchschnittliche Handelsvolumen bei 477.639 Aktien pro Tag.

EMISSIONSTÄTIGKEIT

Die Erste Group erfüllte bereits im ersten Halbjahr einen Großteil ihres Fundingbedarfs für 2024. Anfang Jänner eröffnete ein EUR 1 Mrd-Hypothekendarfbrief (7-jährige Laufzeit, MS+50bps) das Pfandbriefsegment für europäische Emittenten. Die Aussicht auf längere Laufzeiten als in den Vorquartalen führte zur Entscheidung, einen weiteren EUR 1 Mrd-Pfandbrief mit 9,75-jähriger Laufzeit (MS+55bps) im März am Kapitalmarkt zu platzieren. Nach Veröffentlichung der Ergebnisse zum ersten Quartal folgte eine EUR 750 Mio perpNC2031 AT1-Anleihe, analog zum Vorjahr gekoppelt mit einem Rückkaufangebot, in diesem Fall auf die ausstehende 5,125% perpNC2025 AT1-Anleihe. Die verbleibende Emissionstätigkeit wird sich auf das Senior Preferred-Segment konzentrieren.

INVESTOR RELATIONS

Das Management hat gemeinsam mit dem Investor Relations-Team der Erste Group zahlreiche Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen, bei denen Fragen von Investoren und Analysten beantwortet wurden. Bei der im Anschluss an die Präsentation des Ergebnisses für das erste Quartal 2024 durchgeführten Frühlings-Roadshow in Europa und den USA sowie auf internationalen Banken- und Investorenkonferenzen, veranstaltet von Pekao, RCB, UBS, Bank of America, Goldman Sachs, Danske und RBI, wurden die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie der Erste Group vor dem Hintergrund des aktuellen Umfeldes präsentiert. Anlässlich der Vergabe des 17. Wiener Börse Preises erhielt die Erste Group Bank AG als Schwergewicht im nationalen Leitindex den prestigeträchtigen ATX-Preis.

Zwischenlagebericht

Vergleich der Finanzergebnisse Jänner bis Juni 2024 mit jenen von Jänner bis Juni 2023 und der Bilanzwerte zum 30. Juni 2024 mit jenen zum 31. Dezember 2023

ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der **Zinsüberschuss** stieg aufgrund von Zinserhöhungen in der Eurozone sowie des höheren Kreditvolumens auf EUR 3.687 Mio (+3,5%; EUR 3.561 Mio), in allen Kernmärkten außer Österreich. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 1.423 Mio (+11,6%; EUR 1.275 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere in der Vermögensverwaltung sowie bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das **Handelsergebnis** verringerte sich auf EUR 137 Mio (EUR 270 Mio), die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, erhöhte sich auf EUR 111 Mio (EUR -64 Mio). Die Entwicklung beider Positionen war hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 5.522 Mio (+7,0%; EUR 5.161 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 2.548 Mio (+3,1%; EUR 2.472 Mio). Aufgrund von Gehaltserhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf EUR 1.534 Mio (+5,1%; EUR 1.459 Mio). Die Sachaufwendungen stiegen auf EUR 745 Mio (+0,9%; EUR 738 Mio). Während sich die in den Sachaufwendungen verbuchten Beiträge in Einlagensicherungssysteme – für 2024 bereits fast gänzlich verbucht – auf EUR 69 Mio (EUR 114 Mio) verringerten, sind die IT-Aufwendungen auf EUR 301 Mio (EUR 265 Mio) gestiegen. Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 270 Mio (-1,9%; EUR 275 Mio). Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** deutlich auf EUR 2.974 Mio (+10,6%; EUR 2.689 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 46,1% (47,9%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich auf EUR -126 Mio bzw. auf 12 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 29 Mio bzw. 3 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen wurden insbesondere in Österreich und Rumänien vorgenommen. Positiv wirkten sich Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen (insbesondere in Österreich) aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite erhöhte sich leicht auf 2,4% (2,3%). Die **NPL-Deckungsquote** (ohne Sicherheiten) ging auf 80,6% (85,1%) zurück.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -254 Mio (EUR -283 Mio). Darin ist die Dotierung einer Rückstellung in Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG in Höhe von EUR 90 Mio enthalten. Diese Befreiung könnte durch den Europäischen Gerichtshof oder die Europäische Kommission als eine mit dem Unionsrecht unvereinbare Beihilfe eingestuft und rückgefordert werden. Die bereits für das gesamte Jahr 2024 erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds verringerten sich deutlich auf EUR 28 Mio (EUR 114 Mio), da im Jahr 2024 in der Eurozone keine regulären Beiträge eingehoben werden. Bankenabgaben wurden in vier Kernmärkten entrichtet. Im sonstigen betrieblichen Erfolg sind EUR 134 Mio (EUR 121 Mio) erfasst, davon entfielen EUR 96 Mio (EUR 101 Mio) auf Ungarn. Die Bankensteuer in Österreich lag bei EUR 20 Mio (EUR 20 Mio), in Rumänien bei EUR 18 Mio (2024 neu eingeführt). Die Bankensteuer in der Slowakei von EUR 46 Mio wird in der Position Steuern vom Einkommen verbucht.

Die **Steuern vom Einkommen** beliefen sich auf EUR 531 Mio (EUR 439 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich infolge geringerer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 431 Mio (EUR 508 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg dank des starken Betriebsergebnisses und des verbesserten sonstigen betrieblichen Erfolgs auf EUR 1.629 Mio (EUR 1.490 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 26,3 Mrd (EUR 26,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter lag das **Harte Kernkapital** (CET1, final) bei EUR 23,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** (final) bei EUR 30,1 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Halbjahrs berücksichtigt. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert, stieg auf EUR 153,2 Mrd (EUR 146,5 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1-Quote, final) belief sich auf 15,5% (15,7%), die **Gesamtkapitalquote** auf 19,6% (19,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 344,1 Mrd (+2,1%; EUR 337,2 Mrd). Auf der Aktivseite verringerten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 26,2 Mrd (EUR 36,7 Mrd), Kredite an Banken erhöhten sich – insbesondere in Österreich und Tschechien – auf EUR 35,0 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen seit Jahresende auf EUR 211,3 Mrd (+1,7%; EUR 207,8 Mrd). Passivseitig gab es einen Rückgang bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,5 Mrd (EUR 22,9 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 240,2 Mrd (+3,2%; EUR 232,8 Mrd), insbesondere in Tschechien und Österreich. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 87,9% (89,3%).

AUSBLICK

Auf Basis der guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024 hebt die Erste Group den Ausblick an und geht davon aus, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 15% zu erwirtschaften. Dazu werden insbesondere drei Faktoren beitragen: Erstens ein gegenüber 2023 moderat ansteigendes Wirtschaftswachstum in den sieben Kernmärkten (Österreich, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Kroatien und Serbien) trotz anhaltender geopolitischer Risiken, die, sollten sie schlagend werden, wohl negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung haben würden; zweitens ein auch weiterhin großteils positives, wenn auch geringfügig verschlechtertes Risikoumfeld; und schließlich die ungebrochene Fähigkeit der Erste Group, durch laufende Weiterentwicklung ihres Produktportfolios und ihrer Marke neue Kund:innen zu gewinnen und bestehende zu halten. Negativ auf die Zielerreichung können sich Ausmaß und Zeitpunkt der erwarteten Leitzinssenkungen durch die Zentralbanken in allen Märkten auswirken. Insgesamt erwartet die Erste Group nun somit ein im Großen und Ganzen stabiles Betriebsergebnis und damit erneut eine Kosten-Ertrags-Relation von unter 50%.

Ökonomen erwarten für die Kernmärkte der Erste Group 2024 ein verbessertes reales BIP-Wachstum. Der Inflationsdruck sollte 2024 weiter nachlassen. Die anhaltend robusten Arbeitsmärkte sollten die wirtschaftliche Entwicklung in allen Märkten der Erste Group unterstützen. Die Leistungsbilanzsalden sollten in den meisten Ländern auf nachhaltigen Niveaus bleiben, während die Fiskaldefizite den Konsolidierungspfad fortsetzen sollten. Für die am BIP gemessene Staatsverschuldung wird in allen Märkten eine weitgehend stabile Entwicklung prognostiziert. Sie sollte damit deutlich unter dem Durchschnitt der Eurozone bleiben.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund plant die Erste Group mit einem Nettokreditwachstum von etwa 5%. Dazu sollte sowohl das Retailgeschäft als auch das Firmenkundengeschäft in allen Märkten beitragen. Es wird erwartet, dass das Kreditwachstum einen Teil der oben genannten negativen Effekte der Zinsentwicklung ausgleichen wird. Auch aufgrund des später als erwarteten ersten Zinssenkungsschritts der EZB sollte der Zinsüberschuss im Vergleich zu 2023 stabil bleiben (statt des ursprünglich erwarteten Rückganges um ca. 3%). Bei der zweiten wichtigen Einkommenskomponente – dem Provisionsüberschuss – wird ein Anstieg von etwa 10% erwartet (statt rund 5%). Wie im Jahr 2023 sollten positive Wachstumsimpulse wieder von Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung sowie von der Vermögensverwaltung und dem Wertpapiergeschäft ausgehen, wobei Letzteres von einem konstruktiven Kapitalmarktumfeld abhängig ist. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis, das sich 2023 deutlich erholte, wird sich 2024 voraussichtlich auf in der Vergangenheit verzeichnete Werte normalisieren. Dies hängt jedoch wesentlich vom tatsächlichen kurzfristigen und langfristigen Zinsumfeld ab. Die übrigen Einkommenskomponenten sollten im Großen und Ganzen stabil bleiben. Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass die Betriebserträge 2024 – im Vergleich zu der 2023 verzeichneten Rekordmarke – leicht steigen werden. Die Betriebsaufwendungen werden sich voraussichtlich um circa 5% erhöhen, womit die Kosten-Ertrags-Relation ein weiteres Mal auf einem soliden Niveau von unter 50% bleiben sollte.

Auf Grundlage der oben beschriebenen Konjunkturaussichten sollten die Risikokosten 2024 auf niedrigem Niveau verbleiben. Zwar sind genaue Prognosen angesichts der gegenwärtig niedrigen Niveaus schwierig, doch geht die Erste Group nun angesichts der Entwicklungen im ersten Halbjahr davon aus, dass sich die Risikokosten 2024 auf weniger als 20 Basispunkte (zuvor 25 Basispunkte) der durchschnittlichen Bruttokundenkredite belaufen werden.

Während eine Prognose für den sonstigen betrieblichen Erfolg und diverse Kategorien von Gewinnen/Verlusten aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten schwierig ist, wird in diesem kombinierten Posten 2024 voraussichtlich eine Verbesserung eintreten, sofern es nicht zu wesentlichen Einmaleffekten kommt. Unter Annahme eines effektiven Gruppens-teuersatzes von rund 20% und eines gegenüber 2023 gesunkenen Minderheitenergebnisses strebt die Erste Group für 2024 nun eine Eigenkapitalverzinsung von über 15% an. Die CET1-Quote sollte hoch bleiben und damit erhöhte Flexibilität in Bezug auf Aktienrückkäufe, Dividendenauszahlungen und auch M&A-Aktivitäten bieten, selbst nach dem laufenden Aktienrückkauf in Höhe von EUR 500 Mio.

Risikofaktoren für die Prognose inkludieren (geo-)politische und volkswirtschaftliche (etwa auch Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik) Entwicklungen, regulatorische Maßnahmen sowie Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Internationale (militärische) Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten haben keine direkten Auswirkungen auf die Erste Group, da sie nicht in diesen Regionen tätig ist. Indirekte Effekte, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen, Unterbrechungen der Lieferketten oder Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwill-Abschreibung erforderlich machen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	3.561	3.687	3,5%
Provisionsüberschuss	1.275	1.423	11,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	207	248	20,2%
Betriebserträge	5.161	5.522	7,0%
Betriebsaufwendungen	-2.472	-2.548	3,1%
Betriebsergebnis	2.689	2.974	10,6%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	29	-126	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-283	-254	-10,2%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-121	-134	10,9%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.437	2.592	6,4%
Steuern vom Einkommen	-439	-531	21,2%
Periodenergebnis	1.998	2.061	3,1%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	508	431	-15,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.490	1.629	9,4%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich insbesondere in Zentral- und Osteuropa. Anstiege wurden vor allem in Ungarn, Rumänien und Tschechien verzeichnet und resultierten aus höheren Zinsen sowie höheren Kreditvolumina. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) blieb mit 2,47% (2,48%) stabil.

Provisionsüberschuss

Zuwächse konnten in allen Kernmärkten und Provisionskategorien erzielt werden. Ein deutlicher Anstieg wurde insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen – bedingt sowohl durch eine höhere Anzahl an Transaktionen als auch durch Preisanpassungen – sowie bei der Vermögensverwaltung verzeichnet.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair Value-Ergebnis) werden maßgeblich durch die Bewertung eigener verbriefter Verbindlichkeiten zum Fair Value beeinflusst. Die Bewertung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten wird im Fair Value-Ergebnis abgebildet, während die Bewertung der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird.

Trotz eines starken Devisengeschäfts verringerte sich das Handelsergebnis aufgrund von Bewertungseffekten infolge der Marktzi-entwicklung im Wertpapier- und Derivatgeschäft auf EUR 137 Mio (EUR 270 Mio). Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten entwickelten sich gegenläufig und erhöhten sich auf EUR 111 Mio (EUR -64 Mio), insbesondere aufgrund der Bewertungsgewinne eigener verbrieften Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Personalaufwand	1.459	1.534	5,1%
Sachaufwand	738	745	0,9%
Abschreibung und Amortisation	275	270	-1,9%
Verwaltungsaufwand	2.472	2.548	3,1%

Der **Personalaufwand** erhöhte sich in nahezu allen Kernmärkten, besonders deutlich in Österreich, vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen. Der moderate Anstieg der **Sachaufwendungen** ist insbesondere auf einen höheren IT-, Marketing- und Beratungsaufwand zurückzuführen. Die Aufwendungen für Beiträge zur Einlagensicherung sind hingegen auf EUR 69 Mio (EUR 114 Mio) zurückgegangen. In Österreich reduzierten sich die Beitragszahlungen auf EUR 35 Mio (EUR 77 Mio), in Tschechien auf EUR 16 Mio (EUR 20 Mio).

Die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 46,1% (47,9%).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 23	Jun 24	Änderung
Österreich	16.188	16.354	1,0%
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.019	9.123	1,2%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.168	7.231	0,9%
Außerhalb Österreichs	29.535	29.044	-1,7%
Teilkonzern Česká spořitelna	9.829	9.574	-2,6%
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.444	5.225	-4,0%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.520	3.491	-0,8%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.359	3.333	-0,8%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.291	3.306	0,5%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.310	1.275	-2,7%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.539	1.530	-0,6%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.242	1.310	5,4%
Gesamt	45.723	45.398	-0,7%

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich auf EUR -126 Mio (EUR 29 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen erhöhten sich insbesondere in Österreich (und hier vor allem im Segment Sparkassen) auf EUR 154 Mio (EUR 28 Mio). Positiv wirkten sich hingegen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen primär in Österreich in Höhe von EUR 31 Mio (EUR 38 Mio) aus.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg wird maßgeblich von Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds und Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beeinflusst. Die Beiträge in Abwicklungsfonds gingen in allen Märkten zurück und lagen bei EUR 28 Mio (EUR 114 Mio). Der starke Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 keine regulären Beiträge von Kreditinstituten in der Eurozone eingehoben werden. Die hier inkludierten Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 134 Mio (EUR 121 Mio). Auf österreichische Gesellschaften entfielen EUR 20 Mio (EUR 20 Mio). Die Belastung aus Bankenabgaben in Ungarn sank auf insgesamt EUR 96 Mio (EUR 101 Mio): Zusätzlich zur regulären ungarischen Bankensteuer von EUR 22 Mio (EUR 17 Mio) wurde eine von den Nettoerlösen des Vorjahres abhängige Sondersteuer von EUR 36 Mio (EUR 48 Mio) verbucht. Die Finanztransaktionssteuer belief sich auf EUR 37 Mio (EUR 36 Mio). In Rumänien wurde eine Bankenabgabe in Höhe von EUR 18 Mio (neu eingeführt) verbucht. In Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG wurde bei den österreichischen Gesellschaften eine Rückstellung in Höhe von EUR 90 Mio dotiert. Diese Befreiung könnte durch den Europäischen Gerichtshof oder die Europäische Kommission als eine mit dem Unionsrecht unvereinbare Beihilfe eingestuft und rückgefordert werden. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen belief sich auf EUR 27 Mio (EUR 16 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Zweites Quartal 2024 verglichen mit dem ersten Quartal 2024

in EUR Mio	Q2 23	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.792	1.861	1.806	1.852	1.835
Provisionsüberschuss	632	663	702	712	711
Dividendeneträge	17	6	9	4	24
Handelsergebnis	154	67	417	106	31
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	18	46	-288	33	78
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	9	4	5	4	8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	41	44	48	77	47
Personalaufwand	-762	-736	-796	-746	-787
Sachaufwand	-330	-324	-406	-402	-343
Abschreibung und Amortisation	-139	-142	-143	-134	-135
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	-2	-10	-2	0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	2	-3	-128	-1	2
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	8	-156	0	-95	-31
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-9	-44	-141	-123	-131
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22	-27	-36	-86	-48
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.433	1.283	1.075	1.284	1.308
Steuern vom Einkommen	-253	-231	-205	-257	-275
Periodenergebnis	1.180	1.052	870	1.027	1.033
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	284	233	182	244	187
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	896	820	688	783	846

Der **Zinsüberschuss** verringerte sich um 0,9%. Der **Provisionsüberschuss** blieb stabil. Anstiegen bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen stehen Rückgänge insbesondere im Kredit- und Wertpapiergeschäft sowie bei den Vermittlungsprovisionen gegenüber.

Das **Handelsergebnis** verschlechterte sich hauptsächlich aufgrund eines Rückganges im Devisenhandel. Die **Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verbesserten sich vor allem infolge von Bewertungsgewinnen von Eigenkapitalinstrumenten in Österreich sowie des Kreditportfolios im Fair Value-Bestand.

Der **Verwaltungsaufwand** verringerte sich um 1,3%. Während der Personalaufwand aufgrund von Gehaltserhöhungen um 5,4% gestiegen ist, sank der Sachaufwand um 14,7%, vor allem aufgrund der Aufwendungen für Beiträge in Einlagensicherungssysteme, da diese in nahezu allen Märkten bereits im ersten Quartal für das gesamte Geschäftsjahr erfasst wurden. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich auf EUR 1.468 Mio (EUR 1.505 Mio) und die **Kosten-Ertrags-Relation** auf 46,3% (46,0%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR 2 Mio (EUR -3 Mio).

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** verbesserte sich vor allem aufgrund von Nettoauflösungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verschlechterte sich durch die Dotierung der Rückstellung in Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 (2. Satz) UStG in Höhe von EUR 90 Mio. Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 48 Mio (EUR 86 Mio). Davon entfielen EUR 29 Mio (EUR 67 Mio) auf Ungarn. In Österreich betrug die Bankensteuer EUR 10 Mio (EUR 10 Mio), in Rumänien EUR 9 Mio (EUR 9 Mio). Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verschlechterte sich auf EUR 15 Mio (EUR 12 Mio).

BILANZ

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	36.685	26.231	-28,5%
Handels- & Finanzanlagen	63.690	64.161	0,7%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	34.966	63,1%
Kredite und Darlehen an Kunden	207.828	211.276	1,7%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.313	1.282	-2,4%
Andere Aktiva	6.206	6.225	0,3%
Summe der Vermögenswerte	337.155	344.141	2,1%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.304	2.003	-13,0%
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	17.484	-23,7%
Einlagen von Kunden	232.815	240.238	3,2%
Verbriefte Verbindlichkeiten	43.759	47.917	9,5%
Andere Passiva	6.864	7.527	9,6%
Gesamtes Eigenkapital	28.502	28.973	1,7%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	337.155	344.141	2,1%

Der Rückgang des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 26,2 Mrd (EUR 36,7 Mrd) resultierte vor allem aus niedrigeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 64,2 Mrd (EUR 63,7 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich – vor allem aufgrund von Repo-Geschäften in Österreich und Tschechien – auf EUR 35,0 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf insgesamt EUR 211,3 Mrd (EUR 207,8 Mrd), insbesondere in Rumänien und Tschechien. Anstiege waren sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundengeschäft zu verzeichnen.

Wertberichtigungen für Kundenkredite lagen nahezu unverändert bei EUR 4,1 Mrd (EUR 4,1 Mrd). Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verschlechterte sich leicht auf 2,4% (2,3%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) ging auf 80,6% (85,1%) zurück.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading beliefen sich auf EUR 2,0 Mrd (EUR 2,3 Mrd). **Bankeinlagen**, die auch Termineinlagen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von TLTRO III mit einem Buchwert von insgesamt EUR 1,4 Mrd (EUR 6,4 Mrd) beinhalten, sanken auf EUR 17,5 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen aufgrund von starken Zuwächsen bei

Termineinlagen von Privatkunden auf EUR 240,2 Mrd (EUR 232,8 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 87,9% (89,3%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen dank verstärkter Emissionstätigkeit auf EUR 47,9 Mrd (EUR 43,8 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 344,1 Mrd (EUR 337,2 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 29,0 Mrd (EUR 28,5 Mrd), darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 2,7 Mrd inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR final) auf EUR 23,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) auf EUR 30,1 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Halbjahres berücksichtigt. Der Gesamttrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – stieg auf EUR 153,2 Mrd (EUR 146,5 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamttrisikos (CRR final) – lag mit 19,6% (19,9%) deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** belief sich auf 17,2% (17,3%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 15,5% (15,7%), beide CRR final.

ENTWICKLUNG IN DEN KERNMÄRKTEN

Jänner bis Juni 2024 verglichen mit Jänner bis Juni 2023

Die folgenden Tabellen und Texte geben einen kurzen Überblick zur Beurteilung der Ertragskraft der geografischen Segmente (Geschäftssegmente), fokussiert auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Weitere Details sind im Anhang 28 Segmentberichterstattung enthalten. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com/investorrelations im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Erfolg sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto) zusammengefasst. Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

Österreich

ERSTE BANK OESTERREICH & TOCHTERGESELLSCHAFTEN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	578	562	-2,8%
Provisionsüberschuss	245	264	7,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	4	8	97,7%
Betriebserträge	861	876	1,8%
Betriebsaufwendungen	-382	-382	-0,1%
Betriebsergebnis	479	494	3,3%
Kosten-Ertrags-Relation	44,4%	43,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-4	-51	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-34	-29	-16,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	326	293	-10,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	31,6%	26,8%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss sank aufgrund der Anpassung der Kundeneinlagenzinsen und einer moderaten Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten. Dies wurde durch die Anpassung der Kreditzinsen aufgrund des höheren Zinsniveaus und höhere Kundenkreditvolumina nur zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL)

erhöhten sich aufgrund von Bewertungseffekten. Der Betriebsaufwand blieb stabil, da der geringere Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 12 Mio (EUR 32 Mio) durch höhere Personal- und IT-Kosten ausgeglichen wurde. Insgesamt verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf Ratingherabstufungen und Kreditausfälle zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war hauptsächlich durch den Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds nach Erreichen von dessen Zielhöhe bedingt (2023: EUR 16 Mio) und wurde durch eine Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung nur zum Teil kompensiert. Die Bankensteuer blieb mit EUR 3 Mio (EUR 4 Mio) nahezu unverändert. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

SPARKASSEN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	914	920	0,6%
Provisionsüberschuss	322	350	8,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	26	15	-42,6%
Betriebserträge	1.287	1.308	1,7%
Betriebsaufwendungen	-621	-642	3,4%
Betriebsergebnis	666	666	0,1%
Kosten-Ertrags-Relation	48,2%	49,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10	-84	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-20	-45	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	66	55	-17,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,2%	16,6%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der moderate Anstieg im Zinsüberschuss war eine Folge des höheren Zinsniveaus und höherer Kundenkreditvolumina, was durch einen höheren Zinsaufwand aufgrund angepasster Kundeneinlagenzinsen und eine Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten jedoch zum Teil ausgeglichen wurde. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Die Verschlechterung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten wurde zum Teil durch einen niedrigeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 22 Mio (EUR 45 Mio) kompensiert. Das Betriebsergebnis blieb stabil, allerdings verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war hauptsächlich eine Folge von Ratingherabstufungen und höheren Kreditausfällen. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war in erster Linie auf eine Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung zurückzuführen, die durch den Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 12 Mio) sowie die Auflösung von Vorsorgen für Kreditzusagen, Rechtsfälle und Steuerstreitfälle nur zum Teil ausgeglichen wurde. Die Bankensteuer sank geringfügig auf EUR 3 Mio (EUR 4 Mio). Insgesamt ging das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis zurück.

SONSTIGES ÖSTERREICH-GESCHÄFT

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	326	282	-13,4%
Provisionsüberschuss	157	179	13,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	20	24	16,5%
Betriebserträge	532	518	-2,6%
Betriebsaufwendungen	-192	-204	6,4%
Betriebsergebnis	341	314	-7,7%
Kosten-Ertrags-Relation	36,0%	39,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	86	24	-72,2%
Sonstiger Erfolg	17	-8	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	337	250	-25,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,0%	17,9%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war in erster Linie die Folge des gesunkenen Beitrags von Geldmarkt- und Zinsderivaten im Kapitalmarktgeschäft und eines im Vorjahr verbuchten positiven Einmaleffekts im Firmenkundenportfolio der Holding. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft im Kapitalmarktgeschäft, der Vermögensverwaltung und dem Firmenkreditgeschäft der Holding. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und Projektkosten. Damit verschlechterten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf eine geringere Zahl von Ratingverbesserungen und weniger Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite und damit weniger Auflösungen von Vorsorgen zurückzuführen. Der sonstige Erfolg verschlechterte sich trotz des Wegfalls der Beiträge zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 (2023: EUR 4 Mio), da dieser durch geringere Verkaufsgewinne bei Erste Group Immorent und die Rückstellung in Zusammenhang mit der Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung mehr als kompensiert wurde. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Zentral- und Osteuropa

TSCHECHISCHE REPUBLIK

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	652	702	7,7%
Provisionsüberschuss	217	245	12,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	69	67	-2,7%
Betriebserträge	947	1.023	8,0%
Betriebsaufwendungen	-488	-474	-2,9%
Betriebsergebnis	459	549	19,6%
Kosten-Ertrags-Relation	51,5%	46,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-13	9	n/v
Sonstiger Erfolg	-31	-11	-65,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	345	451	30,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,9%	20,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 5,7% ab. Der Anstieg im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna Group umfasst, war dem positiven Beitrag des Kreditgeschäfts, unterstützt durch die von Sberbank und Hellobank neu übernommenen Kreditportfolios, zu verdanken. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieb weitgehend stabil. Der währungsbereinigt moderate Anstieg des Betriebsaufwands war vor allem durch höhere IT-Kosten bedingt. Die Beiträge zur Einlagensicherung sanken auf EUR 16 Mio (EUR 20 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigen Forward Looking-Information im zweiten Quartal) sowie aufgrund der im Vorjahr einmalig verbuchten höheren Rückstellungen für die Integration des Sberbank-Portfolios. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war geringeren Beitragszahlungen zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 20 Mio (EUR 32 Mio) und der Auflösung von Wertberichtigungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten zuzuschreiben. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

SLOWAKEI

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	254	269	5,9%
Provisionsüberschuss	101	113	12,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	13	9	-26,8%
Betriebserträge	370	394	6,5%
Betriebsaufwendungen	-161	-175	8,5%
Betriebsergebnis	209	219	4,9%
Kosten-Ertrags-Relation	43,5%	44,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-22	-23	1,3%
Sonstiger Erfolg	-7	0	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	140	119	-15,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,9%	15,6%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa Group umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und des gestiegenen Zinsniveaus. Dieser Effekt wurde durch die Anpassung von Zinsen auf der Passivseite, eine Verlagerung von Kundeneinlagen hin zu Termineinlagen und Sparkonten sowie den höheren Aufwand für

emittierte Anleihen zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, dem Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Der Betriebsaufwand stieg in erster Linie aufgrund höherer Personal- und IT-Aufwendungen. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 3 Mio (EUR 2 Mio). Trotz des Anstiegs im Betriebsergebnis verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation geringfügig. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten blieb weitgehend stabil. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war hauptsächlich dem Wegfall von Beiträgen zum Abwicklungsfonds nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 4 Mio) und einer Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle zu verdanken. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis, hauptsächlich getrieben durch die Verbuchung der Bankenabgabe von EUR 46 Mio in der Position Steuern vom Einkommen.

RUMÄNIEN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	308	370	20,3%
Provisionsüberschuss	91	106	15,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	58	51	-12,7%
Betriebserträge	463	532	14,9%
Betriebsaufwendungen	-204	-209	2,5%
Betriebsergebnis	259	323	24,8%
Kosten-Ertrags-Relation	44,1%	39,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-26	-19	-26,9%
Sonstiger Erfolg	-19	-37	97,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	182	221	21,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,0%	21,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,8% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română Group beinhaltet, wurde durch ein höheres Zinsniveau und größere Geschäftsvolumina positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr, der Versicherungsvermittlung und dem Wertpapiergeschäft zurückzuführen. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war rückläufigen Beiträgen aus Anleihen, Geldmarktinstrumenten und Zinsderivaten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Marketing- und IT-Kosten, während die Personalkosten rückläufig waren und die Beiträge zur Einlagensicherung auf EUR 4 Mio (EUR 5 Mio) sanken. Insgesamt erhöhte sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigten Forward Looking-Information im zweiten Quartal). Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war durch die Verbuchung der neuen Bankensteuer von EUR 18 Mio bedingt, wurde durch geringere Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 6 Mio (EUR 10 Mio) jedoch zum Teil kompensiert. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

UNGARN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	159	223	40,8%
Provisionsüberschuss	122	143	17,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	71	58	-17,6%
Betriebserträge	356	431	21,0%
Betriebsaufwendungen	-130	-147	12,7%
Betriebsergebnis	226	284	25,8%
Kosten-Ertrags-Relation	36,6%	34,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	1	9	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-107	-99	-7,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	108	168	55,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,0%	25,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,3% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary Group umfasst, wurde durch höhere Zinserträge aus kurzfristigen Veranlagungen positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war eine Folge höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 8 Mio (EUR 7 Mio). Insgesamt verbesserten sich sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern (Review der in den PDs berücksichtigten Forward Looking-Information

im zweiten Quartal) und aufgrund von Ratingverbesserungen. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war durch geringere regulatorische Belastungen bedingt: Die Bankenabgaben verringerten sich auf EUR 60 Mio (EUR 66 Mio). Darin enthalten waren die reguläre Bankensteuer und eine Sondergewinnsteuer von EUR 36 Mio (EUR 48 Mio). Die Finanztransaktionssteuer stieg auf EUR 37 Mio (EUR 36 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds war mit EUR 2 Mio stabil. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

KROATIEN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	190	208	9,4%
Provisionsüberschuss	57	64	11,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	9	9	0,1%
Betriebserträge	260	284	9,3%
Betriebsaufwendungen	-125	-137	10,1%
Betriebsergebnis	136	147	8,7%
Kosten-Ertrags-Relation	47,9%	48,2%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	22	17	-24,1%
Sonstiger Erfolg	-1	-2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	89	88	-0,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,9%	26,2%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia Group umfasst, stieg dank des höheren Zinsniveaus, größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war in erster Linie auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr zurückzuführen. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL blieb weitgehend stabil. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal-, IT-, Rechts- und Beratungskosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 1 Mio unverändert. Trotz des höheren Betriebsergebnisses verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten profitierte wieder von der Auflösung von Risikovorsorgen aufgrund von Ratingverbesserungen und Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite, wenn auch in geringerem Ausmaß. Der sonstige Erfolg blieb weitgehend stabil. Insgesamt ging das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis moderat zurück, auch wegen einer Sondersteuer in Höhe von EUR 6 Mio, die in der Position Steuern vom Einkommen verbucht wurde.

SERBIEN

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24	Änderung
Zinsüberschuss	53	57	7,6%
Provisionsüberschuss	11	14	17,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	4	6	66,1%
Betriebserträge	68	78	14,3%
Betriebsaufwendungen	-42	-43	3,0%
Betriebsergebnis	27	35	31,9%
Kosten-Ertrags-Relation	60,8%	54,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-4	-6	39,4%
Sonstiger Erfolg	0	0	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	16	21	29,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,4%	14,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia Group umfasst, stieg aufgrund größerer Kreditvolumina und eines höheren Zinsniveaus. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL wurde durch Zuwächse im Fremdwährungsgeschäft getrieben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Personalkosten und Abschreibungen. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 3 Mio unverändert. Damit stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich deutlich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund von Ratingherabstufungen. Der sonstige Erfolg blieb stabil. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Zwischenbericht 1. Jänner bis 30. Juni 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Anhang	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	1	3.561	3.687
Zinserträge	1	7.153	7.851
Sonstige ähnliche Erträge	1	2.230	2.037
Zinsaufwendungen	1	-3.124	-3.934
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	-2.698	-2.266
Provisionsüberschuss	2	1.275	1.423
Provisionserträge	2	1.500	1.668
Provisionsaufwendungen	2	-226	-245
Dividendenerträge	3	23	28
Handelsergebnis	4	270	137
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	-64	111
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		13	12
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	6	82	124
Personalaufwand	7	-1.459	-1.534
Sachaufwand	7	-738	-745
Abschreibung und Amortisation	7	-275	-270
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	8	-1	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9	3	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	10	29	-126
Sonstiger betrieblicher Erfolg	11	-283	-254
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	11	-121	-134
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		2.437	2.592
Steuern vom Einkommen	12	-439	-531
Periodenergebnis		1.998	2.061
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		508	431
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		1.490	1.629

Ergebnis je Aktie

		1-6 23	1-6 24
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	in EUR Tsd	1.489.887	1.629.467
Dividende auf Zusätzliches Kernkapital (nach Steuereffekt)	in EUR Tsd	-50.231	-63.860
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis nach Abzug der Dividende für Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	1.439.656	1.565.608
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		427.987.260	419.460.551
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	3,36	3,73
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		428.500.295	419.879.776
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in EUR	3,36	3,73

Entwicklung der Anzahl der Aktien

	1-6 23	1-6 24
Im Umlauf befindliche Aktien am Anfang der Periode	407.175.838	399.294.699
Kauf eigener Aktien	-3.234.427	-3.912.877
Verkauf eigener Aktien	3.490.429	3.142.926
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende der Periode	407.431.840	398.524.748
Eigene Aktien im Bestand	22.368.160	22.388.160
Ausgegebene Aktien am Ende der Periode	429.800.000	420.912.908
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	427.987.260	419.460.551
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	428.500.295	419.879.776

Von den eigenen Aktien im Bestand wurden 8.887.092 Aktien am 24. Februar 2024 eingezogen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Periodenergebnis	1.998	2.061
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-44	-56
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-34	8
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	-3	-2
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-4	-77
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-2	16
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	344	-76
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	101	-6
Gewinn/Verlust der Periode	99	-8
Umgliederungsbeträge	3	2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-1	0
Cashflow Hedge-Rücklage	105	41
Gewinn/Verlust der Periode	150	85
Umgliederungsbeträge	-45	-43
Währungsrücklage	175	-103
Gewinn/Verlust der Periode	175	-103
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-37	-9
Gewinn/Verlust der Periode	-46	-18
Umgliederungsbeträge	9	9
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	0	0
Summe Sonstiges Ergebnis	300	-132
Gesamtergebnis	2.298	1.929
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	502	431
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.795	1.498

Quartalsergebnisse

in EUR Mio	Q2 23	Q3 23	Q4 23	Q1 24	Q2 24
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.792	1.861	1.806	1.852	1.835
Zinserträge	3.765	3.972	3.919	3.966	3.885
Sonstige ähnliche Erträge	1.162	1.112	1.103	1.081	956
Zinsaufwendungen	-1.712	-1.855	-1.894	-1.982	-1.952
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.423	-1.368	-1.323	-1.212	-1.054
Provisionsüberschuss	632	663	702	712	711
Provisionserträge	754	790	814	836	832
Provisionsaufwendungen	-122	-127	-112	-124	-122
Dividenderträge	17	6	9	4	24
Handelsergebnis	154	67	417	106	31
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	18	46	-288	33	78
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	9	4	5	4	8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	41	44	48	77	47
Personalaufwand	-762	-736	-796	-746	-787
Sachaufwand	-330	-324	-406	-402	-343
Abschreibung und Amortisation	-139	-142	-143	-134	-135
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	-2	-10	-2	0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	2	-3	-128	-1	2
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	8	-156	0	-95	-31
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-9	-44	-141	-123	-131
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-22	-27	-36	-86	-48
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.433	1.283	1.075	1.284	1.308
Steuern vom Einkommen	-253	-231	-205	-257	-275
Periodenergebnis	1.180	1.052	870	1.027	1.033
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	284	233	182	244	187
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	896	820	688	783	846
Gesamtergebnisrechnung					
Periodenergebnis	1.180	1.052	870	1.027	1.033
Sonstiges Ergebnis					
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-106	19	-54	-44	-11
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-45	38	-63	0	7
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	-3	2	12	1	-3
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-74	-11	-35	-59	-19
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	16	-9	32	13	3
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	39	-143	199	-144	68
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	43	26	274	18	-24
Gewinn/Verlust der Periode	44	20	154	15	-23
Umgliederungsbeträge	0	5	131	2	0
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	2	-11	0	0
Cashflow Hedge-Rücklage	66	41	59	27	15
Gewinn/Verlust der Periode	120	122	107	80	5
Umgliederungsbeträge	-54	-80	-48	-53	10
Währungsrücklage	-49	-208	-68	-180	78
Gewinn/Verlust der Periode	-49	-208	-68	-180	78
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-21	-2	-66	-8	-1
Gewinn/Verlust der Periode	-31	-17	-49	-19	2
Umgliederungsbeträge	10	15	-17	11	-2
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	0	0	0	0	0
Gesamt	-67	-124	145	-188	56
Gesamtergebnis	1.114	929	1.015	839	1.090
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	265	250	178	248	183
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	848	678	837	591	907

Konzernbilanz

in EUR Mio	Anhang	Dez 23	Jun 24
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	13	36.685	26.231
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		8.773	7.525
Derivate	19	1.262	1.048
Sonstige Handelsaktiva	20	7.511	6.478
Als Sicherheit übertragen		245	100
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	21	3.004	3.029
Als Sicherheit übertragen		0	0
Eigenkapitalinstrumente		415	488
Schuldverschreibungen		1.551	1.458
Kredite und Darlehen an Kunden		1.038	1.082
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	8.905	8.724
Als Sicherheit übertragen		356	104
Eigenkapitalinstrumente		110	99
Schuldverschreibungen		8.794	8.625
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	14	264.721	283.403
Als Sicherheit übertragen		3.125	2.591
Schuldverschreibungen		44.047	45.966
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		21.432	34.966
Kredite und Darlehen an Kunden		199.241	202.471
Forderungen aus Finanzierungsleasing	18	4.970	5.198
Derivate - Hedge Accounting	22	183	168
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		-25	-26
Sachanlagen		2.605	2.658
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.524	1.544
Immaterielle Vermögenswerte		1.313	1.282
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		241	273
Laufende Steuerforderungen		72	64
Latente Steuerforderungen		468	399
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		163	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15	2.579	2.525
Sonstige Vermögenswerte	23	976	1.120
Summe der Vermögenswerte		337.155	344.141
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		2.304	2.003
Derivate	19	1.614	1.211
Sonstige Handelspassiva	24	690	793
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		11.152	10.561
Einlagen von Kunden		593	107
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	10.429	10.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		130	133
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		289.842	297.006
Einlagen von Kreditinstituten	16	22.911	17.484
Einlagen von Kunden	16	232.223	240.130
Verbriefte Verbindlichkeiten	16	33.330	37.596
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.378	1.795
Leasingverbindlichkeiten		670	691
Derivate - Hedge Accounting	22	286	221
Rückstellungen	26	1.612	1.595
Laufende Steuerverpflichtungen		265	292
Latente Steuerverpflichtungen		14	23
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		113	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27	2.396	2.776
Gesamtes Eigenkapital		28.502	28.973
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		6.853	7.238
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		2.405	2.688
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		19.243	19.047
Gezeichnetes Kapital		843	842
Kapitalrücklagen		1.494	1.495
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		16.906	16.709
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital		337.155	344.141

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungsrücklage	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2024	843	1.494	18.143	-31	51	-69	-694	-495	19.243	2.405	6.853	28.502
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-3	0	0	0	0	0	-3	0	0	-3
Gewinnausschüttung	0	0	-1.144	0	0	0	0	0	-1.144	0	-124	-1.268
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-1	1	-7	0	0	0	0	0	-7	283	-4	272
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	-30	0	0	0	0	0	-30	0	82	52
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	3	0	-3	-1	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	-6	0	0	0	0	0	-6	0	0	-6
Sonstige Veränderungen	0	0	-503	0	0	0	0	0	-503	0	0	-503
Gesamtergebnis	0	0	1.629	33	-12	-56	-103	7	1.498	0	431	1.929
Periodenergebnis	0	0	1.629	0	0	0	0	0	1.629	0	431	2.061
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	33	-12	-56	-103	7	-131	0	0	-132
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	7	7	0	-1	6
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	-12	0	0	0	-12	0	4	-8
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	33	0	0	0	0	33	0	0	33
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	-103	0	-103	0	1	-103
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	-56	0	0	-56	0	-4	-60
Stand zum 30. Juni 2024	842	1.495	18.081	2	36	-125	-797	-488	19.047	2.688	7.238	28.973

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungsrücklage	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2023	860	1.478	16.324	-197	-264	-24	-594	-471	17.111	2.236	5.957	25.305
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	4	0	0	0	0	0	4	0	0	4
Gewinnausschüttung	0	0	-827	0	0	0	0	0	-827	0	-58	-884
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	-5	0	0	0	0	0	-5	0	22	17
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	2	0	0	-1	0	0	0	0	1	1
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	-6	0	0	0	0	0	-6	0	0	-6
Sonstige Veränderungen	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Gesamtergebnis	0	0	1.490	85	73	-10	175	-17	1.795	0	502	2.298
Periodenergebnis	0	0	1.490	0	0	0	0	0	1.490	0	508	1.998
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	85	73	-10	175	-17	306	0	-6	300
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	-17	-17	0	-13	-30
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	73	0	0	0	73	0	8	81
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	85	0	0	0	0	85	0	0	85
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	175	0	175	0	0	175
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	-10	0	0	-10	0	-1	-11
Stand zum 30. Juni 2023	860	1.478	16.982	-112	-191	-36	-418	-489	18.074	2.236	6.424	26.735

Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Periodenergebnis	1.998	2.061
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibung, Wertberichtigungen, Zuschreibung von nicht-finanziellen Vermögenswerten	276	266
Zuführung (netto) zu Kreditvorsorgen und sonstigen Rückstellungen	-17	117
Gewinne/Verluste aus der Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	196	-1.378
Sonstige Anpassungen	-35	-105
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	-258	1.265
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		
Eigenkapitalinstrumente	-34	-74
Schuldverschreibungen	-12	713
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-46	-25
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Schuldverschreibungen	-459	155
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Schuldverschreibungen	-4.202	-1.919
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	-15.026	-13.545
Kredite und Darlehen an Kunden	-2.375	-3.385
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-241	-228
Derivate - Hedge Accounting	18	47
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-32	139
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-659	369
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	258	-589
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Einlagen von Kreditinstituten	-3.152	-5.427
Einlagen von Kunden	17.261	7.908
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.163	4.266
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	129	-83
Derivate - Hedge Accounting	-50	-64
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	321	273
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.979	-9.242
Einzahlungen aus Veräußerung		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	15	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3	-21
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19	30
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3	3
Auszahlungen für Erwerb		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-179	-173
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-4	-43
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-150	-204
Kapitalerhöhungen	0	269
Anteilsveränderungen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen	17	52
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-827	-1.144
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-58	-124
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-868	-948
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode	35.685	36.685
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.979	-9.242
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-150	-204
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-868	-948
Effekte aus Wechselkursänderungen	121	-59
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	32.810	26.231
Zahlungsströme für Steuern, Zinsen und Dividenden (in Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst)	4.004	3.793
Gezahlte Ertragsteuern	-140	-369
Erhaltene Zinsen	10.152	11.770
Erhaltene Dividenden	23	28
Gezahlte Zinsen	-6.031	-7.635

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben“.

Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Jänner bis 30. Juni 2024

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) des Erste Group Bank AG Konzerns (Erste Group) für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie durch die Europäische Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt und wird gemäß den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss wurde von den Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung der Anzahl von Gesellschaften und Fonds im Konsolidierungskreis

Stand zum 31. Dezember 2023	301
Zugänge	
Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften	1
Abgänge	
Verkaufte oder liquidierte Gesellschaften	-3
Fusionen	-1
Stand zum 30. Juni 2024	298

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft. Er beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die für den Jahresabschluss vorgeschrieben sind. Daher ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Die Erstellung von Zwischenabschlüssen gemäß IFRS verlangt vom Management, Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung bestimmter Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträgen und zur Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag zu treffen. Dabei kommen die gleichen Grundsätze wie beim Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zur Anwendung, mit Ausnahme der Berechnung der laufenden Steuerpositionen für die Zwischenabschlussperiode, für die der geschätzte tatsächliche Durchschnittssteuersatz des Konzerns Anwendung findet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

1. Zinsüberschuss

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Finanzielle Vermögenswerte AC	6.977	7.659
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	176	192
Zinserträge	7.153	7.851
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	41	46
Finanzielle Vermögenswerte HfT	2.126	1.831
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-56	7
Sonstige Vermögenswerte	110	146
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	10	7
Sonstige ähnliche Erträge	2.230	2.037
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	9.384	9.888
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	-3.124	-3.934
Zinsaufwendungen	-3.124	-3.934
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	-163	-185
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	-2.325	-1.750
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-184	-307
Sonstige Verbindlichkeiten	-26	-24
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-1	-1
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-2.698	-2.266
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-5.823	-6.200
Zinsüberschuss	3.561	3.687

In den verschiedenen Posten für Zinserträge sind Zinserträge von wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 87 Mio (EUR 96 Mio) erfasst.

2. Provisionsüberschuss

in EUR Mio	1-6 23		1-6 24	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Wertpapiere	143	-26	163	-29
Emissionen	30	0	30	-1
Überweisungsaufträge	103	-19	127	-22
Sonstige	10	-7	6	-6
Clearing und Abwicklung	1	-1	1	0
Vermögensverwaltung	278	-25	321	-21
Depotgeschäft	60	-8	73	-9
Treuhandgeschäfte	1	0	1	0
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	704	-136	774	-139
Kartengeschäft	210	-90	233	-91
Girokonten von Kunden	370	0	329	0
Sonstige	124	-46	212	-49
Vermittlungsprovisionen	136	-5	150	-6
Fondsprodukte	11	-1	14	-1
Versicherungsprodukte	112	-1	121	-1
Devisentransaktionen	12	-1	13	-1
Sonstige(s)	2	-2	2	-3
Strukturierte Finanzierungen	0	0	2	0
Servicegebühren - Verbriefungen	0	0	0	-1
Kreditgeschäft	122	-14	123	-21
Erhaltene, gegebene Garantien	50	-2	51	-2
Erhaltene, gegebene Kreditzusagen	25	0	27	0
Sonstiges Kreditgeschäft	47	-12	45	-18
Sonstige(s)	56	-11	61	-19
Gesamte Provisionserträge und -aufwendungen	1.500	-226	1.668	-245
Provisionsüberschuss	1.275		1.423	

Provisionen aus der Vermögensverwaltung, dem Depot- und Treuhandgeschäft sind Gebühren, die die Erste Group für Geschäfte, in denen sie Vermögenswerte für Kund:innen treuhändig hält oder anlegt, verdient.

3. Dividenderträge

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Finanzielle Vermögenswerte HfT	4	6
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	14	12
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	5	10
Dividenderträge	23	28

4. Handelsergebnis

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Wertpapier- und Derivatgeschäft	132	9
Devisentransaktionen	144	137
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-6	-8
Handelsergebnis	270	137

5. Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - designiert zum FVPL	2	2
Ergebnis aus der Bewertung/dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL	-140	58
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL	-138	60
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend zum FVPL	74	51
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-64	111

6. Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	59	69
Sonstige Operating Leasing-Verträge	23	54
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	82	124

7. Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Personalaufwand	-1.459	-1.534
Laufende Bezüge	-1.103	-1.186
Sozialversicherung	-264	-282
Langfristige Personalarückstellungen	-13	-6
Sonstiger Personalaufwand	-79	-59
Sachaufwand	-738	-745
Beiträge zur Einlagensicherung	-114	-69
IT-Aufwand	-265	-301
Raumaufwand	-101	-98
Aufwand Bürobetrieb	-76	-80
Werbung/Marketing/Veranstaltungen	-85	-93
Rechts- und Beratungskosten	-53	-63
Sonstiger Sachaufwand	-43	-40
Abschreibung und Amortisation	-275	-270
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	-92	-88
Selbst genutzte Immobilien	-84	-82
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-14	-17
Kundenstock	-4	-2
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	-81	-81
Verwaltungsaufwand	-2.472	-2.548

8. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	0	0
Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	-1	-2
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1	-2

9. Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVOCI	-3	-1
Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten AC	6	1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	3	0

10. Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	1	-1
Finanzielle Vermögenswerte AC	2	-137
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	-25	-154
Direktabschreibungen	-4	-3
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	37	30
Gewinne/Verluste aus vertraglichen Modifikationen	-7	-10
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-3	1
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	-3	0
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	1	1
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien	29	11
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	29	-126

11. Sonstiger betrieblicher Erfolg

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-302	-194
Zuführung - Sonstige Rückstellungen	-62	-24
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-121	-134
Bankenabgabe	-85	-98
Finanztransaktionssteuer	-36	-37
Sonstige Steuern	-5	-8
Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds	-114	-28
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	78	51
Auflösung - Sonstige Rückstellungen	78	51
Ergebnis aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und immateriellen Vermögenswerten	0	22
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	-60	-133
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-283	-254

12. Steuer vom Einkommen

Der konsolidierte Nettosteueraufwand der Erste Group für den Berichtszeitraum belief sich auf EUR 531 Mio (EUR 439 Mio), davon entfiel ein Aufwand von EUR 70 Mio (EUR 60 Mio) auf latente Steuern.

13. Kassenbestand und Guthaben

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Kassenbestand	3.200	2.970
Guthaben bei Zentralbanken	32.586	20.933
Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	899	2.329
Kassenbestand und Guthaben	36.685	26.231

14. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Jun 24									
Zentralbanken	16	0	0	16	0	0	0	0	16
Regierungen	35.632	78	0	35.710	-4	0	0	-4	35.705
Kreditinstitute	8.723	1	0	8.724	-4	0	0	-4	8.720
Sonstige Finanzinstitute	296	31	1	328	0	-1	-1	-3	325
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.151	52	3	1.206	-1	-2	-3	-6	1.200
Gesamt	45.818	161	4	45.983	-9	-3	-4	-17	45.966

Dez 23									
Zentralbanken	15	0	0	15	0	0	0	0	15
Regierungen	34.693	100	0	34.793	-4	0	0	-5	34.788
Kreditinstitute	7.813	11	0	7.824	-4	0	0	-4	7.820
Sonstige Finanzinstitute	364	30	1	395	0	-1	-1	-2	392
Nicht finanzielle Gesellschaften	949	84	4	1.037	-1	-2	-3	-6	1.031
Gesamt	43.834	225	5	44.064	-10	-3	-4	-17	44.047

Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Jun 24									
Zentralbanken	26.918	0	0	26.918	0	0	0	0	26.918
Kreditinstitute	8.045	12	0	8.057	-8	0	0	-8	8.048
Gesamt	34.963	12	0	34.975	-8	0	0	-9	34.966

Dez 23									
Zentralbanken	14.741	0	0	14.741	0	0	0	0	14.741
Kreditinstitute	6.541	162	0	6.703	-8	-3	0	-12	6.692
Gesamt	21.282	162	0	21.444	-8	-3	0	-12	21.432

Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Jun 24											
Regierungen	8.025	269	64	14	8.372	-5	-20	-5	0	-30	8.343
Sonstige Finanzinstitute	4.142	769	65	0	4.976	-10	-16	-29	0	-55	4.920
Nicht finanzielle Gesellschaften	72.797	19.596	2.761	240	95.394	-198	-816	-1.159	-60	-2.232	93.162
Haushalte	85.861	9.852	1.886	123	97.722	-171	-488	-994	-23	-1.676	96.046
Gesamt	170.825	30.486	4.776	377	206.464	-384	-1.339	-2.186	-83	-3.993	202.471

Dez 23											
Regierungen	7.706	302	59	10	8.077	-5	-19	-5	0	-29	8.048
Sonstige Finanzinstitute	4.475	697	61	0	5.233	-9	-10	-28	0	-47	5.186
Nicht finanzielle Gesellschaften	65.767	24.730	2.452	287	93.235	-188	-835	-1.082	-60	-2.165	91.070
Haushalte	83.524	11.144	1.821	121	96.611	-155	-536	-957	-25	-1.673	94.938
Gesamt	161.472	36.873	4.393	418	203.156	-357	-1.401	-2.072	-85	-3.915	199.241

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt		
Jun 24												
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	39	17	0	0	57	0	0	0	0	0	0	57
Kreditinstitute	49	4	0	0	53	0	0	0	0	0	0	53
Sonstige Finanzinstitute	64	21	0	0	85	0	0	0	0	0	0	84
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.330	889	28	1	2.248	-9	-5	-16	-1	-30		2.218
Haushalte	103	15	14	0	132	-2	-4	-12	0	-18		114
Gesamt	1.585	947	42	1	2.575	-12	-9	-28	-1	-50		2.525
Dez 23												
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	48	18	0	0	66	0	0	0	0	0	0	66
Kreditinstitute	35	4	0	0	39	0	0	0	0	0	0	39
Sonstige Finanzinstitute	66	20	0	0	87	0	0	0	0	0	0	86
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.504	781	41	1	2.326	-9	-5	-29	-1	-44		2.283
Haushalte	91	20	13	0	125	-2	-5	-12	0	-19		106
Gesamt	1.743	843	55	1	2.642	-11	-10	-41	-1	-63		2.579

16. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Täglich fällige Einlagen	1.969	2.746
Termineinlagen	16.934	11.648
Pensionsgeschäfte	4.007	3.090
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	17.484

Einlagen von Kunden

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Täglich fällige Einlagen	161.382	162.275
Spareinlagen	51.650	53.660
Sonstige Finanzinstitute	270	467
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.268	4.020
Haushalte	48.112	49.174
Nicht-Spareinlagen	109.732	108.614
Regierungen	7.532	8.526
Sonstige Finanzinstitute	5.421	5.223
Nicht finanzielle Gesellschaften	32.531	31.126
Haushalte	64.248	63.739
Termineinlagen	67.496	73.065
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	65.384	71.027
Spareinlagen	29.643	29.584
Sonstige Finanzinstitute	783	654
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.997	2.273
Haushalte	25.864	26.658
Nicht-Spareinlagen	35.741	41.443
Regierungen	4.225	5.225
Sonstige Finanzinstitute	11.480	11.646
Nicht finanzielle Gesellschaften	9.723	11.236
Haushalte	10.313	13.335
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	2.112	2.038
Regierungen	1	0
Sonstige Finanzinstitute	132	145
Nicht finanzielle Gesellschaften	292	293
Haushalte	1.687	1.599
Pensionsgeschäfte	3.345	4.791
Regierungen	845	2.284
Sonstige Finanzinstitute	2.484	2.066
Nicht finanzielle Gesellschaften	16	440
Einlagen von Kunden	232.223	240.130
Regierungen	12.603	16.036
Sonstige Finanzinstitute	20.570	20.201
Nicht finanzielle Gesellschaften	48.826	49.388
Haushalte	150.223	154.505

Der Buchwert der TLTRO III-Verbindlichkeiten belief sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 1,4 Mrd (EUR 6,4 Mrd).

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.549	2.552
Nicht-bevorrechtigte vorrangige Anleihen	4.393	4.912
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	26.388	30.132
Anleihen	10.517	11.020
Einlagenzertifikate	1.988	4.041
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	113	112
Hypothekenpfandbriefe	13.769	14.958
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.330	37.596

17. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. Juni 2024 belief sich der Buchwert der Eigenkapitalinstrumente FVOCI des Konzerns auf EUR 99 Mio (EUR 110 Mio), die im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Fair Value-Änderung für Eigenkapitalinstrumente FVOCI vor Steuern betrug EUR 59 Mio (EUR 66 Mio).

Schuldinstrumente

Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Fortgeführte Anschaffungskosten	Kumulierte Veränderungen im sonstigen Ergebnis	Fair value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt			
Jun 24											
Regierungen	6.132	13	0	6.145	-2	0	0	-2	6.143	-31	6.112
Kreditinstitute	1.525	0	0	1.525	-1	0	0	-1	1.524	5	1.528
Sonstige Finanzinstitute	149	34	1	184	0	0	-1	-1	183	-4	179
Nicht finanzielle Gesellschaften	638	194	2	834	0	-9	-1	-10	824	-19	806
Gesamt	8.444	241	3	8.688	-4	-9	-1	-14	8.674	-48	8.625
Dez 23											
Regierungen	6.259	14	0	6.273	-2	0	0	-2	6.271	-31	6.240
Kreditinstitute	1.465	5	0	1.470	-2	0	0	-2	1.469	11	1.479
Sonstige Finanzinstitute	226	4	1	231	0	0	-1	-1	230	-5	225
Nicht finanzielle Gesellschaften	626	248	2	877	0	-9	0	-9	867	-18	850
Gesamt	8.577	271	3	8.851	-5	-9	-1	-14	8.837	-43	8.794

Wie in IFRS 9 definiert, entspricht der Bruttobuchwert von Schuldinstrumenten FVOCI den fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken.

18. Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
Jun 24											
Regierungen	250	11	1	0	261	-1	-1	0	0	-3	258
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	164	3	1	0	168	-1	0	0	0	-1	167
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.026	851	95	1	3.973	-13	-29	-28	0	-70	3.903
Haushalte	797	69	15	0	881	-5	-2	-6	0	-13	869
Gesamt	4.238	933	111	1	5.284	-19	-32	-34	0	-86	5.198
Dez 23											
Regierungen	254	9	0	0	263	-1	-1	0	0	-2	261
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	159	14	0	0	174	0	0	0	0	-1	173
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.865	810	87	0	3.762	-11	-30	-34	0	-75	3.687
Haushalte	776	68	15	0	860	-5	-2	-6	0	-12	847
Gesamt	4.055	901	103	0	5.059	-17	-33	-40	0	-90	4.970

19. Derivate – Held for Trading

in EUR Mio	Dez 23			Jun 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Derivate des Handelsbuchs	224.717	4.699	4.737	244.869	4.378	4.142
Zinssatz	165.404	4.017	3.959	180.797	3.909	3.733
Eigenkapital	468	7	22	556	9	18
Devisengeschäft	58.384	668	744	62.814	450	374
Kredit	229	4	11	428	5	16
Waren	7	0	0	7	0	0
Sonstige(s)	225	3	1	267	4	1
Derivate des Bankbuchs	23.988	462	568	25.360	402	564
Zinssatz	17.760	346	458	19.531	297	467
Eigenkapital	1.257	66	43	1.080	81	40
Devisengeschäft	4.663	49	63	4.515	25	52
Kredit	118	1	0	64	0	0
Sonstige(s)	190	0	4	170	0	5
Bruttowerte, gesamt	248.706	5.161	5.305	270.228	4.780	4.706
Saldierung		-3.899	-3.691		-3.733	-3.495
Gesamt		1.262	1.614		1.048	1.211

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

20. Sonstige Handelsaktiva

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Eigenkapitalinstrumente	146	228
Schuldverschreibungen	7.365	6.250
Zentralbanken	3.129	851
Regierungen	2.200	2.925
Kreditinstitute	1.670	2.038
Sonstige Finanzinstitute	286	339
Nicht finanzielle Gesellschaften	80	97
Sonstige Handelsaktiva	7.511	6.478

21. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Designiert	Verpflichtend	Designiert	Verpflichtend
Eigenkapitalinstrumente	0	415	0	488
Schuldverschreibungen	178	1.373	82	1.376
Regierungen	0	308	0	335
Kreditinstitute	146	125	82	117
Sonstige Finanzinstitute	33	869	0	854
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	71	0	71
Kredite und Darlehen an Kunden	0	1.038	0	1.082
Regierungen	0	1	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	27	0	26
Haushalte	0	1.010	0	1.056
Finanzielle Vermögenswerte designiert und verpflichtend zum FVPL bewertet	178	2.826	82	2.946
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.004		3.029	

22. Derivate – Hedge Accounting

in EUR Mio	Dez 23			Jun 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Fair Value-Hedges	24.254	495	1.458	25.330	389	1.483
Zinssatz	24.254	495	1.458	25.330	389	1.483
Cashflow-Hedges	4.667	127	84	3.324	121	36
Zinssatz	2.859	46	68	1.670	55	19
Devisengeschäft	1.808	81	16	1.653	66	18
Bruttowerte, gesamt	28.921	623	1.542	28.653	510	1.520
Saldierung		-440	-1.256		-342	-1.299
Gesamt		183	286		168	221

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

23. Sonstige Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Vorauszahlungen	135	197
Vorräte	98	103
Übrige Vermögenswerte	742	820
Sonstige Vermögenswerte	976	1.120

24. Sonstige Handelspassiva

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Shortpositionen	637	726
Eigenkapitalinstrumente	95	15
Schuldverschreibungen	542	711
Verbriefte Verbindlichkeiten	53	66
Sonstige Handelspassiva	690	793

25. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.016	2.037
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	8.413	8.284
Anleihen	6.128	5.946
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	1.069	1.105
Hypothekenpfandbriefe	1.089	1.151
Öffentliche Pfandbriefe	126	82
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.429	10.321

26. Rückstellungen

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Leistungsorientierte Versorgungspläne für Mitarbeiter	812	786
Kreditzusagen und Finanzgarantien im Anwendungsbereich von IFRS 9	416	397
Rückstellungen für Rechtsfälle und Steuerangelegenheiten	289	262
Verpflichtungen und gegebene Garantien außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 9	24	15
Sonstige Rückstellungen	71	135
Rückstellungen	1.612	1.595

Effekte aus der Anpassung von wesentlichen Bewertungsparametern. Bei der Berechnung des Barwerts der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie der Jubiläumsgeldverpflichtungen wurde der Rechnungszinssatz an das Zinsniveau angepasst und zum 30. Juni 2024 auf 3,71% p.a. (31. Dezember 2023: 3,27% p.a.) erhöht. Alle übrigen Bewertungsparameter blieben

grundsätzlich unverändert. Der KV-Trend bzw. Sozialversicherungstrend wurde jedoch einmalig um 2,1% p.a. bzw. 0,7% p.a. erhöht, um die Inflation abzugelten. Die sich ergebenden Bewertungsanpassungen wurden gemäß IAS 19 einerseits als Ertrag erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis in Höhe von EUR 7,7 Mio (betreffend Pensions- und Abfertigungsrückstellungen) und andererseits erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von EUR 1,9 Mio (betreffend Jubiläumsgeldrückstellungen) erfasst.

27. Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Erhaltene Vorauszahlungen	114	125
Übrige Verbindlichkeiten	2.282	2.651
Sonstige Verbindlichkeiten	2.396	2.776

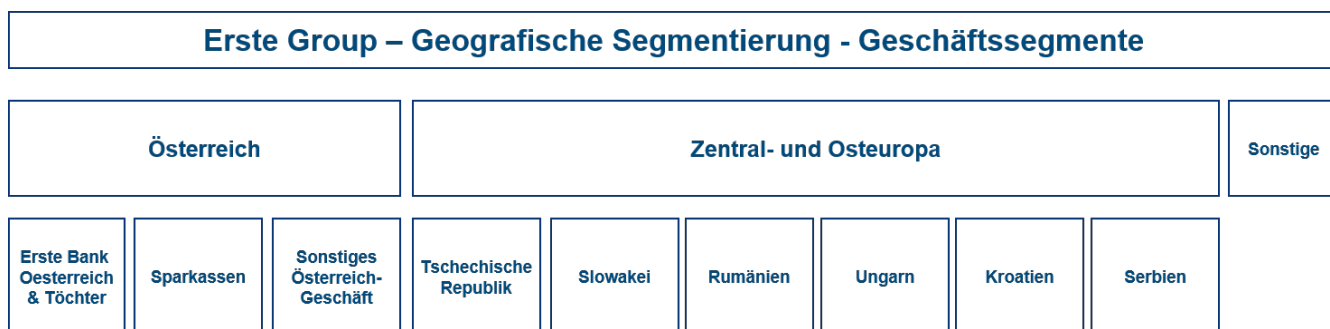
28. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Erste Group basiert auf dem Managementansatz gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente. Diesem Ansatz entsprechend, werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Managementberichterstattung erstellt, die von der leitenden Unternehmensinstanz regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen werden. In der Erste Group wird die Funktion der leitenden Unternehmensinstanz vom Vorstand ausgeübt. Die Erste Group verwendet eine Matrix-Organisationsstruktur mit geografischer Segmentierung und Business Segmenten. Da die leitende Unternehmensinstanz primär auf Basis der geografischen Segmente steuert, bilden diese die Geschäftssegmente nach IFRS 8. Um umfassendere Informationen zu bieten, werden die Ergebnisse zusätzlich nach Business Segmenten berichtet.

Geografische Segmentierung (Geschäftssegmente)

Für die Segmentberichterstattung werden geografische Segmente als Geschäftssegmente definiert, für die die Informationen auf der Grundlage des Standorts der berichtenden Gesellschaft (nicht auf jener des Risikolandes) dargestellt werden. Betreffen Informationen einen Teilkonzern, erfolgt die Zuordnung auf Basis des Standorts des jeweiligen Mutterinstituts aufgrund von Verantwortlichkeiten der lokalen Unternehmensinstanz.

Die Definition der geografischen Gebiete richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochterbanken und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen. Die geografischen Gebiete bestehen aus den zwei Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa sowie einem Segment Sonstige, das die verbleibenden, nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Erste Group sowie die Überleitung zum Gruppenergebnis inkludiert.



Das geografische Gebiet Österreich umfasst die folgenden drei Geschäftssegmente:

- Das Segment **Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften** (EBOe & Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).
- Das Segment **Sparkassen** umfasst jene Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group zwar keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch gemäß IFRS 10 Kontrolle ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

– Das Segment **Sonstiges Österreich-Geschäft** umfasst die Erste Group Bank AG (Holding) mit ihrem Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent GmbH, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Das geografische Gebiet Zentral- und Osteuropa (CEE) beinhaltet sechs Geschäftssegmente, die jeweils die Tochterbanken der Erste Group in den einzelnen CEE-Ländern beinhalten:

- **Tschechische Republik** (umfasst den Teilkonzern Česká spořitelna)
- **Slowakei** (umfasst den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa)
- **Rumänien** (umfasst den Teilkonzern Banca Comercială Română)
- **Ungarn** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Hungary)
- **Kroatien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Croatia)
- **Serbien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Serbia)

Das Segment **Sonstige** umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital). Darüber hinaus sind das Bilanzstrukturmanagement der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierung (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) im Segment Sonstige enthalten. Die Konsolidierung entspricht der Spalte „Konsolidierung“ in der Business Segment Sicht (siehe Tabelle „Business Segmente (2)“).

Business Segmente

Neben den geografischen Segmenten, die die Geschäftssegmente der Erste Group darstellen, werden auch Business Segmente berichtet.



Privatkunden. Das Segment Privatkunden umfasst das Geschäft mit Privatpersonen, Kleinstunternehmen und Freiberufler:innen in der Verantwortung der Kundenbetreuer:innen des Retailvertriebs. Die Geschäftsaktivitäten werden von den lokalen Banken in Zusammenarbeit mit deren Tochtergesellschaften etwa in den Bereichen Leasing und Asset Management ausgeführt, wobei der Fokus auf den Verkauf einfacher Produkte ausgerichtet ist. Diese reichen von Hypothekar- und Konsumkrediten, Anlageprodukten, Girokonten, Sparprodukten bis zu Kreditkarten und Cross-Selling-Produkten wie Leasing, Versicherungen und Bausparprodukten.

Firmenkunden. Das Segment Firmenkunden beinhaltet das Geschäft mit Firmenkunden mit unterschiedlichem Umsatz (Klein- und Mittelunternehmen sowie Large Corporate), das gewerbliche Immobiliengeschäft sowie das Public Sector-Geschäft.

Kapitalmarktgeschäft. Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst Handels- und Marktaktivitäten sowie das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten. Es steuert das Handelsbuch der Erste Group und führt unter anderem Handelsaktivitäten am Markt aus und betreibt Market Making sowie kurzfristiges Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus sind in diesem Segment Aktivitäten mit Finanzinstituten als Kunden inkludiert.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center. Das Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center (BSM & LCC) umfasst alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, welche alle Aktivitäten beinhalten, die nicht dem Kernbankengeschäft zuzurechnen sind, wie z.B. interne Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse. Das Corporate Center der Erste Group Bank AG ist Teil des Segments Group Corporate Center.

Sparkassen. Das Segment Sparkassen ist ident mit dem Geschäftssegment Sparkassen.

Group Corporate Center. Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital).

Konsolidierung. Konsolidierung ist kein Segment, sondern die Überleitung zum IFRS-Konzernergebnis. Beinhaltet sind Konsolidierungen zwischen Beteiligungen der Erste Group (z.B. gruppeninterne Refinanzierung, interne Kostenverrechnungen). Konsolidierungen innerhalb von Teilkonzernen sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Dividendeneeliminierungen zwischen Erste Group Bank AG und den vollkonsolidierten Beteiligungen erfolgen im Segment Group Corporate Center. Konsolidierungsdifferenzen, die zwischen einzelnen Segmenten entstehen und über die Laufzeit einer zugrundeliegenden Transaktion ausgeglichen werden, werden im Group Corporate Center dargestellt.

Bewertungsgrundlagen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Segmentberichts basiert auf jenen Kennzahlen, die dem Vorstand der Erste Group zur Ressourcenzuteilung und für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente vorgelegt werden. Sowohl die Managementberichterstattung als auch der Segmentbericht der Erste Group basieren auf den IFRS-Vorschriften. Für den Segmentbericht kamen die gleichen Rechnungslegungsstandards, Methoden und Bewertungsvorschriften wie bei der Ermittlung des konsolidierten Konzernergebnisses zur Anwendung.

Die Zinserträge sind nicht gesondert vom Zinsaufwand für die berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen. Diese Kennzahlen sind auf Nettobasis unter Zinsüberschuss dargestellt, was der internen Berichterstattung an die leitende Unternehmensinstanz entspricht. Dieser stützt sich auf die Nettozinserträge, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen für die Segmente zu treffen. Aus dem gleichen Grund werden auch der Provisionsüberschuss sowie der sonstige betriebliche Erfolg auf Nettobasis ausgewiesen.

Der Kapitalverbrauch je Segment wird vom Management der Erste Group regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der Segmente berücksichtigt. Für die Berechnung des durchschnittlich zugeordneten Kapitals werden das Kreditrisiko, das Marktrisiko und operationelle Risiko sowie das strategische Geschäftsrisiko herangezogen. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand der Erste Group werden die Summe der Aktiva und die Summe der Verbindlichkeiten sowie die risikogewichteten Aktiva und das zugeordnete Kapital pro Segment ausgewiesen. Das gesamte durchschnittlich zugeordnete Kapital der Gruppe entspricht dem gesamten durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe.

Für die Messung und Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden in der Erste Group auch die Verzinsung des zugeordneten Kapitals sowie die Kosten-Ertrags-Relation herangezogen. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital wird pro Segment aus dem Nettoperiodenergebnis vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital berechnet. Die Kosten-Ertrags-Relation pro Segment wird aus den Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwand) in Relation zu den Betriebserträgen (Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Dividendenerträgen, Handelsergebnis, Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen) berechnet.

Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	1.818	1.764	1.615	1.829	128	95	3.561	3.687
Provisionsüberschuss	724	793	599	684	-49	-54	1.275	1.423
Dividendenerträge	14	18	3	4	6	6	23	28
Handelsergebnis	40	34	201	181	29	-77	270	137
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	10	13	22	19	-96	79	-64	111
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	2	3	7	7	4	2	13	12
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	70	78	19	21	-7	24	82	124
Verwaltungsaufwand	-1.195	-1.228	-1.150	-1.185	-128	-135	-2.472	-2.548
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	-1	0	0	0	-1	-1	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-4	-2	0	1	6	1	3	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	72	-111	-43	-12	-1	-3	29	-126
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-32	-79	-165	-149	-86	-27	-283	-254
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-8	-7	-101	-114	-12	-13	-121	-134
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.521	1.283	1.108	1.398	-192	-89	2.437	2.592
Steuern vom Einkommen	-333	-303	-184	-286	79	58	-439	-531
Periodenergebnis	1.187	979	924	1.112	-113	-31	1.998	2.061
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	459	381	45	45	5	4	508	431
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	729	598	879	1.067	-118	-35	1.490	1.629
Betriebserträge	2.680	2.703	2.465	2.744	16	75	5.161	5.522
Betriebsaufwendungen	-1.195	-1.228	-1.150	-1.185	-128	-135	-2.472	-2.548
Betriebsergebnis	1.485	1.475	1.316	1.559	-112	-60	2.689	2.974
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	64.426	66.171	57.160	59.102	2.794	2.851	124.380	128.124
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	9.216	10.235	10.799	10.598	6.238	8.229	26.253	29.063
Kosten-Ertrags-Relation	44,6%	45,4%	46,6%	43,2%	>100%	>100%	47,9%	46,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,0%	19,2%	17,3%	21,1%	-3,7%	-0,8%	15,3%	14,3%
Summe Aktiva (Periodenende)	214.077	209.632	157.078	161.587	-27.162	-27.078	343.993	344.141
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	168.391	160.408	143.719	147.387	5.147	7.374	317.258	315.169
Wertminderungen	72	-111	-44	4	-1	-3	27	-109
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	33	-108	-40	-28	8	-2	0	-137
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	39	-3	-3	15	-8	-1	29	11
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	-2	17	0	0	-2	17

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	652	702	254	269	308	370	159	223	190	208	53	57	1.615	1.829
Provisionsüberschuss	217	245	101	113	91	106	122	143	57	64	11	14	599	684
Dividendenerträge	2	2	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	3	4
Handelsergebnis	101	71	11	8	58	49	19	38	8	8	4	6	201	181
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-33	-4	2	1	1	2	52	20	0	1	0	0	22	19
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	3	2	2	0	1	0	0	1	1	0	0	7	7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	5	5	0	0	5	4	5	7	4	4	0	2	19	21
Verwaltungsaufwand	-488	-474	-161	-175	-204	-209	-130	-147	-125	-137	-42	-43	-1.150	-1.185
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)														
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	0	0	0	-1	0	2	0	0	0	0	0	1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-13	9	-22	-23	-26	-19	1	9	22	17	-4	-6	-43	-12
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-31	-10	-7	0	-19	-36	-107	-100	-1	-2	0	0	-165	-149
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0	0	0	0	0	-18	-101	-96	0	0	0	0	-101	-114
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	415	548	179	197	214	267	120	195	157	162	22	30	1.108	1.398
Steuern vom Einkommen	-70	-97	-40	-78	-32	-46	-12	-27	-28	-34	-2	-3	-184	-286
Periodenergebnis	345	451	140	119	182	221	108	168	129	128	20	26	924	1.112
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	41	40	4	5	45	45
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	345	451	140	119	182	221	108	168	89	88	16	21	879	1.067
Betriebserträge	947	1.023	370	394	463	532	356	431	260	284	68	78	2.465	2.744
Betriebsaufwendungen	-488	-474	-161	-175	-204	-209	-130	-147	-125	-137	-42	-43	-1.150	-1.185
Betriebsergebnis	459	549	209	219	259	323	226	284	136	147	27	35	1.316	1.559
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	24.883	25.892	10.343	9.859	8.825	9.632	5.010	4.828	6.139	6.808	1.959	2.083	57.160	59.102
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.370	4.355	1.489	1.533	1.838	2.024	1.555	1.350	1.244	980	302	356	10.799	10.598
Kosten-Ertrags-Relation	51,5%	46,3%	43,5%	44,4%	44,1%	39,3%	36,6%	34,1%	47,9%	48,2%	60,8%	54,8%	46,6%	43,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,9%	20,8%	18,9%	15,6%	20,0%	21,9%	14,0%	25,0%	20,9%	26,2%	13,4%	14,8%	17,3%	21,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.758	82.094	24.753	26.104	21.169	22.292	13.310	12.725	13.856	14.826	3.232	3.546	157.078	161.587
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	75.175	76.433	22.441	23.756	18.928	19.767	12.006	11.206	12.334	13.136	2.836	3.090	143.719	147.387
Wertminderungen	-13	23	-22	-23	-27	-19	0	13	22	17	-4	-6	-44	4
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-10	5	-27	-23	-28	-36	0	8	31	23	-6	-5	-40	-28
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-3	5	4	0	2	17	1	1	-9	-7	2	-1	-3	15
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	13	0	0	-1	-1	-1	4	0	0	0	0	-2	17

Business Segmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	1.610	1.582	956	943	192	165	-285	-111
Provisionsüberschuss	662	759	195	206	153	165	-44	-47
Dividendenerträge	0	0	2	2	3	6	9	10
Handelsergebnis	81	81	61	60	86	68	80	-73
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	51	19	2	-4	4	3	-129	57
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	3	3	0	0	0	3	7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	4	5	52	89	0	0	14	18
Verwaltungsaufwand	-1.172	-1.234	-322	-328	-130	-137	-110	-80
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	0	0	0	0	6	1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-80	-52	120	9	-5	0	5	5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-54	-45	-22	-44	-17	-8	-103	-87
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-41	-42	-26	-26	-8	-5	-30	-45
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.106	1.119	1.047	931	286	263	-555	-301
Steuern vom Einkommen	-199	-217	-201	-174	-55	-53	96	9
Periodenergebnis	906	902	845	757	231	210	-459	-292
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	18	21	33	31	2	2	11	8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	888	881	812	726	229	208	-470	-300
Betriebserträge	2.411	2.449	1.271	1.295	438	407	-352	-138
Betriebsaufwendungen	-1.172	-1.234	-322	-328	-130	-137	-110	-80
Betriebsergebnis	1.239	1.215	950	967	308	271	-462	-218
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	23.905	25.652	58.263	60.152	4.368	4.445	8.283	7.234
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.760	3.909	6.219	6.653	1.032	1.037	6.707	6.142
Kosten-Ertrags-Relation	48,6%	50,4%	25,3%	25,3%	29,6%	33,6%	-31,1%	-57,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	48,6%	46,4%	27,4%	22,9%	45,1%	40,7%	-13,8%	-9,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	76.713	78.306	78.636	81.348	57.669	52.241	91.948	91.687
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	114.075	115.509	48.729	47.516	53.301	46.323	69.628	73.223
Wertminderungen	-81	-52	120	9	-5	0	4	22
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-75	-57	104	-10	-9	1	0	4
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-5	5	16	19	4	-2	5	1
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1	0	0	-1	0	0	-1	17

Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24	1-6 23	1-6 24
Zinsüberschuss	914	920	103	173	71	16	3.561	3.687
Provisionsüberschuss	322	350	1	8	-14	-18	1.275	1.423
Dividendenerträge	4	4	6	6	0	0	23	28
Handelsergebnis	19	4	8	2	-64	-5	270	137
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	8	11	0	24	0	0	-64	111
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0	0	4	2	0	0	13	12
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	20	19	-8	-7	-1	-1	82	124
Verwaltungsaufwand	-621	-642	-524	-584	405	457	-2.472	-2.548
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	0	0	0	-1	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-4	-2	0	1	0	0	3	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10	-84	-1	-3	0	0	29	-126
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-16	-43	326	421	-397	-448	-283	-254
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4	-3	-12	-13	0	0	-121	-134
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	637	537	-83	43	0	0	2.437	2.592
Steuern vom Einkommen	-132	-117	53	20	0	0	-439	-531
Periodenergebnis	505	420	-30	64	0	0	1.998	2.061
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	439	365	5	4	0	0	508	431
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	66	55	-35	59	0	0	1.490	1.629
Betriebserträge	1.287	1.308	115	209	-8	-9	5.161	5.522
Betriebsaufwendungen	-621	-642	-524	-584	405	457	-2.472	-2.548
Betriebsergebnis	666	666	-409	-375	397	448	2.689	2.974
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	27.890	28.700	1.672	1.942	0	0	124.380	128.124
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.386	5.081	4.149	6.240	0	0	26.253	29.063
Kosten-Ertrags-Relation	48,2%	49,1%	>100%	>100%	>100%	>100%	47,9%	46,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,2%	16,6%	-1,5%	2,1%			15,3%	14,3%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.961	83.345	4.397	4.106	-46.332	-46.892	343.993	344.141
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.410	75.926	3.484	3.591	-46.367	-46.920	317.258	315.169
Wertminderungen	-10	-84	-1	-3	0	0	27	-109
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-26	-74	7	-2	0	0	0	-137
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	17	-10	-8	-2	0	0	29	11
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	-2	17

29. Risikomanagement

Das bewusste und selektive Eingehen von Risiken und deren professionelle Steuerung ist eine Kernkompetenz jeder Bank. Eine angemessene Risikopolitik und -strategie ist eine essenzielle Grundlage für die Bewahrung der finanziellen Stabilität der Bank und stellt die Rahmenbedingungen für den operativen Erfolg dar. Im Zusammenhang mit der Risikopolitik und -strategie sowie bezüglich der Organisation des Risikomanagements wird auf den gleichnamigen Anhang im Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

Kreditrisiko

Zum Zweck des externen Berichtswesens bezüglich der Kreditqualität werden die Kunden der Erste Group in folgende vier Risikokategorien zusammengefasst:

Niedriges Risiko. Typische regionale Kunden mit stabiler, langjähriger Beziehung zur Erste Group oder große, international renommierte Kunden. Sehr gute bis zufriedenstellende Finanzlage; geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von finanziellen Schwierigkeiten im Vergleich zum jeweiligen Markt, in dem die Kunden tätig sind. Retailkunden mit einer langjährigen Geschäftsbeziehung zur Bank oder Kunden, die eine breite Produktpalette nutzen. Gegenwärtig oder in den letzten zwölf Monaten keine relevanten Zahlungsrückstände. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt.

Anmerkungsbedürftig. Potenziell labile Nicht-Retailkunden, die in der Vergangenheit eventuell bereits Zahlungsrückstände/-ausfälle hatten oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Rückzahlung von Schulden haben könnten. Retailkunden mit eventuellen Zahlungsproblemen in der Vergangenheit, die zu einer frühzeitigen Mahnung führten. Diese Kunden zeigten in letzter Zeit meist ein gutes Zahlungsverhalten.

Erhöhtes Risiko. Der Kreditnehmer ist kurzfristig anfällig gegenüber negativen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und weist eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit auf. In einigen Fällen stehen Umstrukturierungsmaßnahmen bevor oder wurden bereits durchgeführt. Derartige Forderungen werden in der Regel in spezialisierten Risikomanagementabteilungen gehandhabt.

Notleidend (non-performing). Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Artikel 178 CRR trifft auf den Kreditnehmer zu, unter anderem: volle Rückzahlung unwahrscheinlich; Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlungen einer wesentlichen Forderung mehr als 90 Tage überfällig; Umschuldung mit Verlust für Kreditgeber; Realisierung eines Verlustes oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Erste Group wendet für alle Kundensegmente, einschließlich Retailkunden, die Kundensicht an; wenn ein Kunde bei einem Geschäft ausfällt, dann gelten auch die Transaktionen, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist, als notleidend.

Kreditrisikovolumen

Das Kreditrisikovolumen entspricht der Summe der folgenden Bilanzposten:

- _ Kassenbestand und Guthaben – Sichteinlagen bei Kreditinstituten;
- _ Finanzinstrumente (Derivate und Schuldinstrumente)– Held for Trading;
- _ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene Schuldinstrumente (FVPL);
- _ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente (FVOCI);
- _ Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), ausgenommen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (zu Offenlegungszwecken sind Kundenverträge in folgenden Tabellen ebenfalls in dieser Kategorie enthalten);
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen;
- _ Positiver Fair Value von Hedge Accounting-Derivaten;
- _ Kreditrisiken aus dem außerbilanziellen Bereich (im Wesentlichen Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditrahmen).

Das Kreditrisikovolumen entspricht dem Bruttobuchwert (bzw Nominalwert bei außerbilanziellen Posten) ohne Berücksichtigung von:

- _ Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte;
- _ Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien;
- _ Rückstellungen für andere Zusagen;
- _ Sicherheiten (inklusive Risikoübertragung auf Garantien);
- _ Netting-Effekten;
- _ sonstigen Maßnahmen zur Kreditverbesserung;
- _ sonstigen das Kreditrisiko mindernden Transaktionen.

Das Kreditrisikovolumen der Erste Group stieg in der Berichtsperiode um EUR 21,3 Mrd (+6%).

Überleitung vom Bruttobuchwert zum Nettobuchwert bei den einzelnen Positionen des Kreditrisikovolumens

in EUR Mio	Kreditrisikovolumen	Wertberichtigungen	Anpassungen	Buchwert
Jun 24				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	2.331	-3	0	2.329
Finanzinstrumente - HfT	7.297	0	0	7.297
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.541	0	0	2.541
Schuldverschreibungen	1.458	0	0	1.458
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.082	0	0	1.082
Schuldinstrumente - FVOCI	8.688	-14	-48	8.625
Schuldverschreibungen	8.688	-14	-48	8.625
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	287.421	-4.018	0	283.403
Schuldverschreibungen	45.983	-17	0	45.966
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	34.975	-9	0	34.966
Kredite und Darlehen an Kunden	206.464	-3.993	0	202.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.575	-50	0	2.525
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.284	-86	0	5.198
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	0	0	0	0
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	168	0	0	168
Außerbilanzielle Risikopositionen	69.481	-412	0	0
Gesamt	385.785	-4.583	-48	312.085
Dez 23				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	901	-2	0	899
Finanzinstrumente - HfT	8.627	0	0	8.627
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.590	0	0	2.590
Schuldverschreibungen	1.551	0	0	1.551
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.038	0	0	1.038
Schuldinstrumente - FVOCI	8.851	-14	-43	8.794
Schuldverschreibungen	8.851	-14	-43	8.794
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	268.664	-3.944	0	264.721
Schuldverschreibungen	44.064	-17	0	44.047
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.444	-12	0	21.432
Kredite und Darlehen an Kunden	203.156	-3.915	0	199.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.642	-63	0	2.579
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.059	-90	0	4.970
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	153	-4	0	150
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	183	0	0	183
Außerbilanzielle Risikopositionen	66.779	-440	0	0
Gesamt	364.450	-4.556	-43	293.512

Wertberichtigungen beinhalten Wertberichtigungen für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (inkl. Forderungen aus Finanzierungsleasing und aus Lieferungen und Leistungen), sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für außerbilanzielle Risikopositionen. Anpassungen beziehen sich auf Fair Value Änderungen des Nettobuchwerts von Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden.

Kreditrisikovolumen nach Branchen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Rohstoffe	10.682	2.459	651	382	14.174
Energie	15.642	1.160	381	42	17.224
Bau & Baustoffe	13.675	3.446	740	373	18.235
Automobile	6.378	1.332	276	132	8.117
Zyklische Konsumgüter	6.275	1.657	570	329	8.830
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.506	1.886	273	173	10.838
Maschinenbau	5.717	1.204	258	209	7.387
Transport	7.706	1.394	244	132	9.476
TMT	6.732	982	132	153	7.999
Gesundheit und Dienstleistungen	10.101	1.911	370	205	12.587
Hotels und Freizeit	7.333	1.812	462	396	10.002
Immobilien	36.822	6.148	1.637	1.203	45.810
Öffentlicher Sektor	84.049	308	57	76	84.490
Finanzinstitutionen	29.587	1.122	356	30	31.094
Haushalte	82.789	11.263	3.576	1.616	99.244
Sonstige	187	18	69	3	277
Gesamt	332.181	38.101	10.051	5.453	385.785
Dez 23					
Rohstoffe	10.984	2.219	454	408	14.064
Energie	15.235	1.430	365	47	17.077
Bau & Baustoffe	13.498	2.951	657	376	17.481
Automobile	6.776	1.021	295	134	8.227
Zyklische Konsumgüter	6.911	1.562	533	330	9.336
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.822	1.603	302	163	10.891
Maschinenbau	5.719	896	177	226	7.018
Transport	7.286	1.040	175	132	8.632
TMT	6.855	723	144	151	7.873
Gesundheit und Dienstleistungen	8.382	1.697	341	226	10.645
Hotels und Freizeit	7.272	1.688	420	404	9.784
Immobilien	36.906	6.156	1.157	869	45.089
Öffentlicher Sektor	71.670	370	64	78	72.182
Finanzinstitutionen	26.008	872	686	33	27.599
Haushalte	83.309	10.126	3.177	1.562	98.173
Sonstige	233	30	112	5	380
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach Regionen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Kernmärkte	275.120	35.191	9.196	4.891	324.397
Österreich	120.141	13.114	4.362	2.808	140.425
Tschechien	79.303	8.177	1.568	808	89.857
Rumänien	21.995	4.047	893	375	27.311
Slowakei	24.769	4.243	1.338	394	30.744
Ungarn	12.431	2.645	523	172	15.771
Kroatien	12.411	2.357	422	273	15.463
Serbien	4.069	607	90	60	4.826
Sonstige EU	33.864	1.411	522	358	36.156
Sonstige Industrieländer	17.508	220	69	11	17.808
Emerging Markets	5.689	1.278	263	193	7.424
Südosteuropa/GUS	3.208	869	224	113	4.413
Asien	1.742	68	7	10	1.828
Lateinamerika	332	1	1	0	334
Naher Osten/Afrika	408	341	31	70	850
Gesamt	332.181	38.101	10.051	5.453	385.785
Dez 23					
Kernmärkte	267.695	31.998	7.960	4.538	312.190
Österreich	120.585	11.701	3.526	2.432	138.245
Tschechien	71.296	7.452	1.541	816	81.105
Rumänien	20.956	3.406	605	373	25.339
Slowakei	24.871	3.873	1.309	378	30.431
Ungarn	15.013	2.572	505	191	18.281
Kroatien	11.186	2.329	382	287	14.185
Serbien	3.787	665	92	60	4.605
Sonstige EU	31.179	1.268	468	387	33.302
Sonstige Industrieländer	11.733	156	78	27	11.995
Emerging Markets	5.258	962	552	192	6.963
Südosteuropa/GUS	3.036	855	222	113	4.226
Asien	1.628	74	6	10	1.717
Lateinamerika	236	1	1	0	238
Naher Osten/Afrika	358	33	324	68	782
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Die Darstellung des Kreditrisikovolumens nach Ländern und Regionen erfolgt nach dem Risikoland von Schuldner:innen und Kontrahent:innen und umfasst auch Kreditnehmer:innen mit Sitz in einem anderen Land, wenn das wirtschaftliche Risiko im jeweiligen Risikoland besteht. Die Verteilung nach Regionen unterscheidet sich daher von der Zusammensetzung des Kreditrisikos nach geografischen Segmenten der Erste Group.

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Österreich	174.046	15.679	5.102	3.340	198.166
EBOe & Töchter	46.993	3.789	1.483	839	53.103
Sparkassen	65.383	10.413	3.193	2.001	80.990
Sonstiges Österreich-Geschäft	61.670	1.477	426	500	64.074
Zentral- und Osteuropa	147.138	22.409	4.939	2.113	176.599
Tschechien	79.584	8.318	1.620	846	90.368
Rumänien	19.633	4.069	861	379	24.941
Slowakei	22.564	4.329	1.415	389	28.697
Ungarn	8.936	2.584	512	165	12.197
Kroatien	12.992	2.517	449	274	16.232
Serbien	3.429	593	82	59	4.164
Sonstige(s)	10.997	13	10	0	11.020
Gesamt	332.181	38.101	10.051	5.453	385.785
Dez 23					
Österreich	168.910	13.815	4.414	2.997	190.136
EBOe & Töchter	47.230	3.392	1.155	765	52.542
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	55.545	918	781	411	57.655
Zentral- und Osteuropa	136.959	20.531	4.594	2.145	164.229
Tschechien	71.121	7.596	1.596	853	81.166
Rumänien	19.065	3.412	618	382	23.477
Slowakei	22.437	3.914	1.396	375	28.123
Ungarn	9.402	2.514	489	185	12.589
Kroatien	11.782	2.450	415	291	14.937
Serbien	3.152	645	81	59	3.937
Sonstige(s)	9.997	37	49	2	10.085
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Privatkunden	66.614	12.126	3.661	1.565	83.966
Firmenkunden	105.110	14.882	2.845	1.882	124.719
Kapitalmarktgeschäft	28.597	585	239	0	29.421
BSM & LCC	66.387	85	101	5	66.578
Sparkassen	65.383	10.413	3.193	2.001	80.990
GCC	90	10	10	0	111
Gesamt	332.181	38.101	10.051	5.453	385.785
Dez 23					
Privatkunden	65.966	11.588	3.470	1.509	82.533
Firmenkunden	104.163	12.827	2.460	1.805	121.254
Kapitalmarktgeschäft	23.066	382	520	0	23.967
BSM & LCC	56.433	76	80	6	56.596
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
GCC	104	4	49	2	160
Gesamt	315.865	34.383	9.058	5.144	364.450

Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Jun 24						
Österreich	158.026	24.345	3.240	66	12.489	198.166
EBOe & Töchter	45.459	6.205	823	18	599	53.103
Sparkassen	61.993	14.729	1.957	48	2.263	80.990
Sonstiges Österreich-Geschäft	50.574	3.411	461	0	9.628	64.074
Zentral- und Osteuropa	149.296	13.327	1.916	323	11.737	176.599
Tschechien	79.878	5.667	743	96	3.984	90.368
Rumänien	20.650	2.740	365	35	1.151	24.941
Slowakei	22.818	2.101	365	123	3.290	28.697
Ungarn	9.134	765	142	32	2.124	12.197
Kroatien	13.691	1.691	259	18	572	16.232
Serbien	3.126	363	41	18	615	4.164
Sonstige(s)	10.955	8	0	0	57	11.020
Gesamt	318.277	37.680	5.156	389	24.283	385.785

Dez 23						
Österreich	143.871	29.852	2.923	72	13.419	190.136
EBOe & Töchter	44.173	7.032	746	21	570	52.542
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	403	0	10.687	57.655
Zentral- und Osteuropa	134.811	16.098	1.902	360	11.058	164.229
Tschechien	69.299	7.015	746	90	4.014	81.166
Rumänien	18.882	3.522	335	73	664	23.477
Slowakei	22.549	1.993	350	121	3.109	28.123
Ungarn	9.336	1.105	156	35	1.957	12.589
Kroatien	12.060	2.125	271	23	458	14.937
Serbien	2.685	337	42	18	855	3.937
Sonstige(s)	10.029	3	2	0	51	10.085
Gesamt	288.711	45.953	4.827	431	24.527	364.450

Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
Jun 24						
Privatkunden	72.428	8.705	1.501	115	1.217	83.966
Firmenkunden	96.701	13.836	1.693	225	12.263	124.719
Kapitalmarktgeschäft	20.786	299	0	0	8.336	29.421
BSM & LCC	66.320	102	5	0	151	66.578
Sparkassen	61.993	14.729	1.957	48	2.263	80.990
GCC	50	8	0	0	53	111
Gesamt	318.277	37.680	5.156	389	24.283	385.785
Dez 23						
Privatkunden	70.058	9.742	1.446	116	1.172	82.533
Firmenkunden	89.235	18.761	1.599	265	11.395	121.254
Kapitalmarktgeschäft	14.086	309	0	0	9.572	23.967
BSM & LCC	56.256	155	6	0	179	56.596
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
GCC	106	3	2	0	49	160
Gesamt	288.711	45.953	4.827	431	24.527	364.450

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kreditrisiken, während Stufe 3 wertgeminderte Kreditrisiken beinhaltet. POCI (Purchased or Originated Credit Impaired) Risikopositionen bestehen aus Kreditrisiken, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI-Kreditrisiken beliefen sich auf EUR 195 Mio (EUR 234 Mio), die nicht ausgefallenen auf EUR 194 Mio (EUR 197 Mio).

Bemessung des erwarteten Kreditverlustes

Die allgemeinen Grundsätze und Standards betreffend Wertberichtigungen für Kreditverluste sind in der Erste Group in internen Richtlinien geregelt. Gemäß IFRS 9 werden Wertberichtigungen für Kreditverluste für sämtliche Positionen des Kreditrisikolumens berechnet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Sie umfassen Schuldverschreibungen, Kredite und Darlehen, Sichteinlagen auf Nostrokonten bei Geschäftsbanken, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich werden Wertberichtigungen für Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditzusagen berechnet, sofern sie in den Anwendungsbereich der IFRS 9 Bestimmungen fallen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes.

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Entwicklung der Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Jun 24
Stufe 1	-10	-1	2	0	0	0	-9
Stufe 2	-3	0	0	-1	1	0	-3
Stufe 3	-4	0	0	0	0	0	-4
Gesamt	-17	-1	2	-1	0	0	-17
	Jän 23						Jun 23
Stufe 1	-13	-3	1	2	-2	0	-15
Stufe 2	-5	0	0	-1	2	0	-3
Stufe 3	-3	0	0	0	-1	0	-4
Gesamt	-22	-3	2	1	-1	0	-23

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Jun 24
Stufe 1	-8	-8	5	0	3	0	-8
Stufe 2	-3	0	3	0	0	0	0
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-12	-9	8	0	4	0	-9
	Jän 23						Jun 23
Stufe 1	-6	-12	6	0	3	0	-8
Stufe 2	0	0	0	-2	-4	0	-6
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-6	-12	6	-2	-1	0	-14

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Jun 24
Stufe 1	-357	-151	43	382	-299	0	-2	-384
Regierungen	-5	-1	1	1	-1	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-9	-6	3	8	-6	0	0	-10
Nicht finanzielle Gesellschaften	-188	-81	26	167	-121	0	-1	-198
Haushalte	-155	-63	13	206	-172	0	-1	-171
Stufe 2	-1.401	-153	154	-395	446	0	9	-1.339
Regierungen	-19	0	0	-1	0	0	0	-20
Sonstige Finanzinstitute	-10	-12	1	-10	15	0	0	-16
Nicht finanzielle Gesellschaften	-835	-124	121	-196	216	0	3	-816
Haushalte	-536	-16	32	-188	215	0	6	-488
Stufe 3	-2.072	-117	229	-46	-330	133	17	-2.186
Regierungen	-5	0	0	0	1	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-28	-1	1	0	-1	1	0	-29
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.082	-90	163	-26	-205	75	8	-1.159
Haushalte	-957	-26	66	-20	-124	58	10	-994
POCI	-85	0	4	0	-7	5	0	-83
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-60	0	2	0	-4	2	0	-60
Haushalte	-25	0	2	0	-3	3	0	-23
Gesamt	-3.915	-421	429	-59	-189	138	24	-3.993
	Jän 23							Jun 23
Stufe 1	-335	-212	32	220	-44	0	-4	-344
Regierungen	-4	-1	1	2	-2	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-8	-2	1	8	-6	0	0	-7
Nicht finanzielle Gesellschaften	-162	-158	18	78	58	0	-2	-167
Haushalte	-161	-51	12	132	-94	0	-2	-165
Stufe 2	-1.415	-101	109	-337	314	0	0	-1.430
Regierungen	-28	0	0	-1	13	0	-1	-17
Sonstige Finanzinstitute	-20	-5	1	-8	11	0	-1	-21
Nicht finanzielle Gesellschaften	-773	-77	77	-145	120	0	4	-795
Haushalte	-594	-18	31	-184	170	0	-2	-597
Stufe 3	-1.994	-15	143	-50	-125	85	1	-1.954
Regierungen	-1	0	0	0	-6	0	0	-6
Sonstige Finanzinstitute	-37	-1	1	0	1	2	0	-35
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.043	-8	75	-14	-7	26	6	-965
Haushalte	-913	-6	68	-36	-112	57	-5	-948
POCI	-86	0	4	0	-12	3	-9	-101
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-65	0	2	0	-11	2	-8	-80
Haushalte	-22	0	2	0	-1	1	0	-21
Gesamt	-3.830	-328	287	-167	133	89	-12	-3.829

Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Jun 24
Stufe 1	-11	-6	3	1	1	0	0	-12
Stufe 2	-10	0	2	-1	0	0	0	-9
Stufe 3	-41	0	2	0	8	3	0	-28
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-63	-6	7	0	9	3	0	-50
	Jän 23							Jun 23
Stufe 1	-9	-5	3	1	0	0	0	-11
Stufe 2	-11	0	2	-1	1	0	0	-9
Stufe 3	-44	0	3	-1	-3	3	0	-42
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-65	-5	8	-1	-2	3	0	-62

Entwicklung der Wertberichtigungen für gehaltene Schuldinstrumente

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	Jän 24						Jun 24
Stufe 1	-5	-1	1	0	0	0	-4
Stufe 2	-9	0	0	-1	0	0	-9
Stufe 3	-1	0	0	0	0	0	-1
Gesamt	-14	-1	2	0	-1	0	-14
	Jän 23						Jun 23
Stufe 1	-7	-1	1	0	0	0	-7
Stufe 2	-16	0	0	-1	1	0	-15
Stufe 3	-1	0	0	-1	1	0	-1
Gesamt	-24	-2	2	-1	2	0	-23

Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken – Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	Jän 24							Jun 24
Stufe 1	-17	-4	0	6	-5	0	0	-19
Stufe 2	-33	0	0	-7	7	0	0	-32
Stufe 3	-40	0	3	-3	2	4	0	-34
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-90	-4	3	-4	5	4	0	-86
	Jän 23							Jun 23
Stufe 1	-17	-4	0	4	-2	0	0	-18
Stufe 2	-28	0	1	-5	4	0	0	-30
Stufe 3	-41	0	2	-2	-1	1	0	-40
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-86	-4	3	-3	1	1	0	-88

Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen

Überblick über Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen

Die Parameter werden dahingehend festgelegt, dass sie das Risiko als zeitpunktbezogenes (point-in-time) Maß unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen (forward-looking information, FLI) wiedergeben. Dafür werden eine Basisprognose und Alternativszenarien für ausgewählte volkswirtschaftliche Variablen erstellt. Die Alternativszenarien (positiv und negativ) werden, gemeinsam mit der Szenariengewichtung, von den Basisprognosen abgeleitet. Die Basisprognosen werden mit wenigen Ausnahmen intern von der Research-Abteilung der Erste Group erstellt. Mithilfe dieser Szenarien werden die „neutralen“ Ausfallwahrscheinlichkeiten (und teilweise auch beim Verlust bei Ausfall) durch makroökonomische Modelle, welche eine Verbindung zwischen relevanten makroökonomischen Variablen und Risikotreibern herstellen, angepasst. Es werden dabei dieselben makroökonomischen Modelle wie für interne und regulatorische Stresstests verwendet. Zukunftsbezogene Informationen werden bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlustes in den ersten drei Jahren berücksichtigt. Die Bestimmung der Parameter für die verbleibende Laufzeit ab dem 4. Jahr erfolgt auf Grundlage von zyklusbezogenen Beobachtungen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 40 Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen.

Im zweiten Quartal 2024 wurden die FLI gemäß den offengelegten Prognosen für Basis-, Negativ- und Positivszenarien überprüft. Zudem entschied die Erste Group auf Basis der Bewertung der Bedingungen (Exit-Triggers) für die Anwendung modellinterner Anpassungen in den FLI-Modellen (Einbeziehung des umfassenden Stresstestszenarios (CST) in das Negativszenario und fachlich festgelegte Gewichtungen für Negativ- und Positivszenarien) folgendes:

- den Ansatz der Einbeziehung des CST-Szenarios in das Negativszenario beizubehalten (wobei das CST-Szenario gemäß den Annahmen des umfassenden Stresstests 2024 aktualisiert wurde); und
- die modellierten Gewichtungen für Negativ- und Positivszenarien anstelle der fachmännisch festgelegten Gewichtungen bei den in der Slowakei und Serbien verwendeten lokalen Modellen aufgrund höherer NPL-Zuflüsse im Vergleich zu den Vorjahren anzuwenden. In den lokalen Modellen in Österreich, Tschechien und den Gruppenmodellen für Großkunden werden seit Dezember 2023 die modellierten Gewichtungen angewendet.

Im Folgenden fassen wir die erwartete Entwicklung des BIP für alle Regionen, alle Szenarien und Szenariogewichte als Hauptindikator für die makroökonomische Lage zusammen. Im Falle der Group (Large) Corporates betragen die verwendeten Szenariogewichte 23%, 50% und 27% für das Positiv-, das Basis- und das Negativszenario. Die betrachteten BIP-Szenarien sind jedoch die gleichen wie unten für einzelne Länder dargestellt.

Außerdem legen wir die wichtigsten Variablen für die Makro-Shift-Modelle in den wichtigsten Regionen offen.

Es werden Österreich, Tschechien, Slowakei und Rumänien dargestellt, da diese den höchsten Anteil an Kreditrisikovolumen, erwarteten Kreditverlusten und den höchsten Anteil der FLI-Komponente an der Messung der erwarteten Kreditverluste haben. Die Makro-Shift-Modelle werden für die drei wichtigsten Teilportfolien kalibriert: Privatpersonen, Klein- und Mittelbetriebe und andere Unternehmenskunden. Die Kalibrierung der Modelle und die unten angegebenen Variablen sind in die Beurteilung der erwarteten Kreditverluste zum 30.Juni 2024 eingeflossen. Das Basisszenario und die szenariogewichteten Ergebnisse für die wichtigsten Variablen werden in Tabellenform für die Jahre 2024-2026 dargestellt.

Basis-, Positiv- und Negativszenarien des BIP-Wachstums nach geografischen Gebieten

	Szenario	Eintrittswahrscheinlichkeit	BIP-Wachstum in %		
		2024-2026	2024	2025	2026
Jun 24					
Österreich	Positiv	27%	2,9	4,0	4,0
	Basis	50%	0,4	1,5	1,5
	Negativ	23%	-5,0	-3,0	-0,8
Tschechien	Positiv	19%	4,4	5,3	5,0
	Basis	50%	2,4	3,2	2,9
	Negativ	31%	-4,0	-1,8	0,2
Slowakei	Positiv	25%	4,5	5,2	5,0
	Basis	50%	2,0	2,7	2,5
	Negativ	25%	-4,8	-2,3	-0,3
Rumänien	Positiv	1%	4,9	6,4	7,6
	Basis	50%	1,4	2,9	4,1
	Negativ	49%	-2,8	-0,7	0,6
Ungarn	Positiv	1%	4,4	5,8	5,7
	Basis	50%	2,0	3,4	3,3
	Negativ	49%	-4,5	-1,9	0,5
Kroatien	Positiv	1%	4,3	5,2	4,9
	Basis	50%	2,4	2,6	2,5
	Negativ	49%	-2,0	-1,2	0,1
Serbien	Positiv	19%	6,0	6,2	6,3
	Basis	50%	3,8	4,0	4,1
	Negativ	31%	-1,1	0,4	1,2
Dez 23					
Österreich	Positiv	28%	3,1	4,1	4,1
	Basis	50%	0,6	1,6	1,6
	Negativ	22%	-3,3	-1,4	-0,5
Tschechien	Positiv	21%	3,8	5,3	4,8
	Basis	50%	1,8	3,3	2,8
	Negativ	29%	-2,5	-0,9	0,3
Slowakei	Positiv	1%	4,7	5,1	4,8
	Basis	50%	2,3	2,7	2,4
	Negativ	49%	-2,5	-1,3	-0,3
Rumänien	Positiv	1%	4,5	6,0	7,2
	Basis	50%	1,4	2,9	4,1
	Negativ	49%	-3,0	-1,0	0,6
Ungarn	Positiv	1%	5,5	5,7	5,6
	Basis	50%	3,2	3,4	3,3
	Negativ	49%	-2,0	-0,5	0,6
Kroatien	Positiv	1%	4,3	5,2	4,9
	Basis	50%	2,4	2,6	2,5
	Negativ	49%	-2,0	-1,2	0,1
Serbien	Positiv	1%	5,5	5,8	6,0
	Basis	50%	3,3	3,6	3,8
	Negativ	49%	-1,4	-0,2	0,9

Basisszenario und szenariogewichtete Ergebnisse der wichtigsten Variablen in den wichtigsten Kernmärkten

	Basis-Szenario			Szenariogewichtetes Ergebnis		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026
Jun 24	0					
Österreich						
BIP Wachstum	0,4	1,5	1,5	-0,2	1,2	1,7
Inflation	3,4	2,5	2,1	3,8	3,1	1,8
Nominaler Zinssatz (10J)	2,8	2,8	2,9	3,0	3,0	3,0
Tschechien						
Arbeitslosenquote	3,7	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5
Inflation (EPI)	147,4	151,7	155,1	148,3	152,5	155,9
Slowakei						
Arbeitslosenquote	5,7	5,7	5,4	5,7	6,0	5,7
Inflation	3,4	2,3	2,5	3,9	2,8	2,4
Rumänien						
BIP Wachstum	1,4	2,9	4,1	-0,6	1,2	2,4
Zinssatz (ROBOR 3M)	5,8	5,0	3,9	7,2	6,4	5,3
Inflation (VPI)	5,4	3,7	3,2	6,9	4,6	3,7
Dez 23						
Österreich						
BIP Wachstum	0,6	1,6	1,6	0,4	1,6	1,8
Inflation	4,0	2,7	2,3	3,8	2,5	2,1
Nominaler Zinssatz (10J)	2,9	2,8	2,9	3,0	2,9	2,9
Tschechien						
Arbeitslosenquote	3,7	4,0	4,0	3,7	4,3	4,4
Inflation (EPI)	141,8	144,3	147,2	142,2	144,7	147,6
Slowakei						
Arbeitslosenquote	6,0	5,7	5,4	6,6	6,9	6,6
Inflation	5,0	3,5	2,5	6,8	5,1	3,8
Rumänien						
BIP Wachstum	1,4	2,9	4,1	-0,7	1,0	2,4
Zinssatz (ROBOR 3M)	6,3	5,3	4,3	7,7	6,7	5,7
Inflation (VPI)	6,6	4,3	3,2	8,2	5,4	3,8

Kollektive Bewertung

Zusätzlich zur standardmäßigen Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wendet die Erste Group eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos an, d.h. eine Verschiebung in die Stufe 2 auf der Grundlage vordefinierter Portfolioerkmale angesichts neu auftretender Risiken, die von Standardmodellen nicht erfasst werden.

Im Dezember 2023 wendete die Erste Group eine kollektive Bewertung für signifikante Erhöhung des Kreditrisikos für zyklische Branchen an, die auf der Grundlage der Korrelation mit dem wirtschaftlichen Abschwung identifiziert wurden, sowie für ausgewählte Branchen des Energiesektors (Erzeugung und Verteilung von Energie und Wärme), einschließlich energieintensiver Branchen (Metalle und Chemie). Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko- und Kapitalmanagement, Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes verwiesen.

Basierend auf der regelmäßigen Evaluierung der Bedingungen (Exit-Triggers) für die Anwendung der kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos, die vierteljährlich durchgeführt wird, wurde festgestellt, dass das Risiko im Bereich des Energiesektors bzw. energieintensiver Industrien gemindert wurde (ausreichende Gasreserven in Europa, stabilisierte Energiepreise). Aufgrund dessen wurden diese Industrien im Juni 2024 von der kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos ausgeschlossen. Die Regeln für die kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos, die für zyklischen Industrien angewendet werden, bleiben dieselben wie im Dezember 2023.

Vom gesamten Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 386 Mrd (EUR 364 Mrd) entfallen auf das Portfolio, das einer kollektiven Stufenbewertung unterliegt, EUR 103 Mrd auf zyklischen Branchen, davon sind EUR 22 Mrd in Stufe 2.

In Tschechien und in Kroatien kam das lokale Risikomanagement im Jahr 2022 zum Schluss, dass durch die Neukalibrierung des FLI-Makro-shift Modells für Privatpersonen die aktuelle Situation nicht ausreichend berücksichtigt wird. Daher wurde zusätzlich eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos für Privatpersonen eingeführt, welche immer noch angewendet wird. Dies bewirkte zum 30. Juni 2024 ein zusätzliches Kreditrisikovolumen von EUR 815 Mio (EUR 2 Mrd) in Stage 2 und führte zu einer Erhöhung der ECL um EUR 11 Mio (EUR 19 Mio).

Auswirkungen auf den erwarteten Kreditverlust

Die folgenden Analysetabellen zeigen die Auswirkungen der Stage-Overlays (kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos) und der zukunftsbezogenen Informationen sowohl auf die Verschiebung von Kreditrisikovolumen in Stufe 2 als auch den daraus resultierenden Anstieg der Wertberichtigungen. Zusätzlich werden Sensitivitäten in den Basis-, Positiv- und Negativszenarien simuliert, wobei die Auswirkungen nach geografischen Segmenten angegeben werden.

Im Juni 2024 betrug das Kreditrisikovolumen in Stufe 2 aufgrund der Anwendung kollektiver Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos bei zyklischen Branchen EUR 8.438 Mio (EUR 10.232 Mio); dadurch sind zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von EUR 176 Mio (EUR 195 Mio) angefallen.

Wie oben beschrieben, wurden die zukunftsbezogenen Informationen zuletzt auf Basis der Makroszenarien im zweiten Quartal 2024 bewertet. Das Kreditrisikovolumen in Stufe 2 ging aufgrund zukunftsbezogener Informationen zum 30. Juni 2024 leicht auf EUR 5.053 Mio (EUR 5.274 Mio) zurück. Die Wertberichtigungen, die in Stufe 2 aufgrund angepasster zukunftsbezogener Informationen ausgewiesen werden, blieben unverändert mit EUR 478 Mio.

Die Szenariosimulation beinhaltet Sensitivitätsanalysen, die ausschließlich Veränderungen aufgrund der unterschiedlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten berücksichtigen, die sich aus einer jeweils 100%igen Gewichtung des Basis-, Positiv- oder Negativszenarios für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die für diese Szenarien berechneten Werte werden mit den auf Basis der aktuell verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelten Werten verglichen, die sich nach Berücksichtigung von gewichteten Szenarien für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die Gewichtungen und Szenarien werden oben im Abschnitt „Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen“ dargestellt. Die Simulation mit Ausfallwahrscheinlichkeiten aus den drei Szenarien umfasst sowohl die Stufenverschiebungen beim Kreditrisikovolumen als auch den daraus resultierenden erwarteten Kreditverlust.

Die ausschließliche Anwendung des Basisszenarios würde gegenüber der aktuellen Situation (gewichtetes Szenarien Ergebnis) eine Reduktion des Stufe 2-Volumens um EUR 1.186 Mio (EUR 598 Mio) bewirken, woraus sich eine Verringerung des erwarteten Kreditverlustes um EUR 105 Mio (EUR 77 Mio) ergäbe.

Das Negativ-Szenario würde eine Migration von Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 4.299 Mio (EUR 2.402 Mio) in Stufe 2 und einen Anstieg des erwarteten Kreditverlustes um EUR 278 Mio (EUR 207 Mio) nach sich ziehen.

Bei den Veränderungen des erwarteten Kreditverlustes in den folgenden Tabellen bedeutet ein positives Vorzeichen (+) eine Auflösung und ein negatives Vorzeichen (-) eine Zuführung. Die angeführten Werte sind das Ergebnis von internen Simulationen.

Einbeziehung von Szenarien für zukunftsbezogene Informationen (FLI) und kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos

Auswirkungen auf Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten

in EUR Mio	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)						Auswirkung von Szenariosimulationen			
	Stufe 2-Effekt durch						angepasste zukunfts- bezogene Informationen	Positives Szenario	Basis- szenario	Negatives Szenario
	kollektive Bewertung									
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	zyklische (Sub-) Branchen	energie- intensive (Sub-) Branchen	Privat- personen				
Jun 24										
Österreich	158.026	24.345	182.371	5.440	0	0	3.382	-1.469	-577	2.995
EBOe & Töchter	45.459	6.205	51.664	1.315	0	0	857	-351	-148	803
Sparkassen	61.993	14.729	76.722	3.816	0	0	1.930	-780	-279	1.494
Sonstiges Österreich-Geschäft	50.574	3.411	53.985	309	0	0	596	-338	-151	698
Zentral- und Osteuropa										
Tschechien	79.878	5.667	85.545	1.479	0	449	793	-332	-76	902
Slowakei	22.818	2.101	24.919	389	0	0	212	-205	-184	19
Rumänien	20.650	2.740	23.390	569	0	0	452	-526	-288	299
Ungarn	9.134	765	9.899	86	0	0	98	-63	-33	40
Kroatien	13.691	1.691	15.382	402	0	366	35	-34	-27	10
Serbien	3.126	363	3.489	73	0	0	80	-18	-1	35
Sonstige(s)	10.955	08	10.963	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	318.277	37.680	355.957	8.438	0	815	5.053	-2.646	-1.186	4.299
Dez 23										
Österreich	143.871	29.852	173.723	7.592	3.984	0	3.699	-1.285	-273	1.492
EBOe & Töchter	44.173	7.032	51.205	1.849	413	0	906	-301	-73	508
Sparkassen	58.970	16.983	75.953	5.107	1.559	0	1.747	-494	-69	905
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	46.565	636	2.012	0	1.046	-491	-131	78
Zentral- und Osteuropa										
Tschechien	69.299	7.015	76.315	1.390	1.156	1.224	621	-346	-36	485
Slowakei	22.549	1.993	24.543	260	16	0	175	-193	-43	19
Rumänien	18.882	3.522	22.404	582	282	0	514	-469	-162	189
Ungarn	9.336	1.105	10.441	60	469	0	110	-100	-50	64
Kroatien	12.060	2.125	14.185	308	521	353	28	-13	-5	112
Serbien	2.685	337	3.022	39	97	0	127	-44	-29	43
Sonstige(s)	10.029	3	10.032	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	288.711	45.953	334.664	10.232	6.525	1.577	5.274	-2.450	-598	2.402

Auswirkungen auf Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten

in EUR Mio	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)						Auswirkung von Szenariosimulationen			
	Stufe 2-Effekt durch						angepasste zukunfts- bezogene Informationen	Positives Szenario	Basis- szenario	Negatives Szenario
	kollektive Bewertung									
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	zyklische (Sub-) Branchen	energie- intensive (Sub-) Branchen	Privat- personen				
dinca										
Österreich	-179	-734	-913	-89	0	0	-239	73	27	-147
EBOe & Töchter	-40	-166	-205	-20	0	0	-55	17	6	-35
Sparkassen	-99	-489	-588	-64	0	0	-146	45	15	-89
Sonstiges Österreich-Geschäft	-40	-79	-119	-5	0	0	-38	12	6	-23
Zentral- und Osteuropa	-346	-855	-1.201	-87	0	-11	-239	168	78	-131
Tschechien	-103	-304	-406	-41	0	-6	-83	30	7	-45
Slowakei	-43	-120	-162	-10	0	0	-5	6	3	-5
Rumänien	-119	-283	-402	-18	0	0	-104	121	63	-74
Ungarn	-28	-47	-75	-2	0	0	-22	5	2	-3
Kroatien	-41	-85	-126	-15	0	-5	-17	3	2	-2
Serbien	-13	-17	-29	-1	0	0	-8	2	0	-3
Sonstige(s)	-02	00	-02	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-527	-1.589	-2.116	-176	0	-11	-478	242	105	-278
Dez 23										
Österreich	-167	-755	-923	-113	-27	0	-204	65	15	-104
EBOe & Töchter	-38	-160	-198	-24	-3	0	-43	14	3	-24
Sparkassen	-88	-508	-596	-84	-17	0	-128	31	7	-56
Sonstiges Österreich-Geschäft	-41	-88	-129	-4	-8	0	-33	20	5	-24
Zentral- und Osteuropa	-326	-911	-1.237	-82	-21	-19	-274	173	61	-103
Tschechien	-108	-316	-424	-40	-8	-14	-100	28	3	-30
Slowakei	-42	-115	-157	-9	0	0	-2	8	4	-2
Rumänien	-100	-316	-416	-22	-2	0	-124	116	44	-52
Ungarn	-28	-54	-82	-1	-2	0	-25	15	7	-8
Kroatien	-36	-94	-130	-11	-8	-5	-14	3	1	-8
Serbien	-11	-16	-27	-1	-1	0	-9	3	2	-3
Sonstige(s)	-2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-495	-1.666	-2.161	-195	-49	-19	-478	238	77	-207

Kredite und Darlehen an Kunden

Die Tabellen auf den folgenden Seiten stellen die Struktur des Bestands an Krediten und Darlehen an Kunden unter Ausschluss von Krediten an Zentralbanken und Kreditinstituten, nach unterschiedlichen Kategorien dar. Kredite und Darlehen an Kunden umfassen:

- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu FVPL;
- _ Kredite und Darlehen an Kunden zu AC;
- _ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- _ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Die Darstellung erfolgt zum Bruttobuchwert ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Sicherheiten.

Die Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Österreich	101.809	12.462	4.461	3.144	121.875
EBOe & Töchter	35.879	3.195	1.391	807	41.272
Sparkassen	45.606	8.682	2.888	1.902	59.078
Sonstiges Österreich-Geschäft	20.324	584	182	435	21.525
Zentral- und Osteuropa	69.480	17.790	4.225	1.982	93.477
Tschechien	33.824	6.685	1.345	786	42.641
Rumänien	9.472	2.838	746	356	13.412
Slowakei	14.226	3.536	1.211	374	19.347
Ungarn	3.020	2.316	469	142	5.947
Kroatien	7.190	2.057	399	266	9.913
Serbien	1.748	358	55	57	2.218
Sonstige(s)	45	2	6	0	53
Gesamt	171.333	30.254	8.692	5.125	215.405
Dez 23					
Österreich	102.984	11.568	3.473	2.803	120.828
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	36.303	2.906	1.067	724	41.000
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	19.667	640	228	347	20.882
Zentral- und Osteuropa	68.775	16.378	3.881	1.979	91.013
Tschechien	33.377	6.255	1.317	771	41.720
Rumänien	9.324	2.212	496	354	12.386
Slowakei	14.418	3.258	1.200	357	19.232
Ungarn	3.344	2.116	449	156	6.065
Kroatien	6.694	2.103	361	282	9.439
Serbien	1.619	435	58	59	2.171
Sonstige(s)	35	13	5	2	56
Gesamt	171.794	27.959	7.359	4.784	211.898

Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
Jun 24					
Privatkunden	59.900	11.179	3.447	1.543	76.070
Firmenkunden	64.396	10.339	2.267	1.675	78.678
Kapitalmarktgeschäft	1.188	10	7	0	1.206
BSM & LCC	240	41	77	5	363
Sparkassen	45.606	8.682	2.888	1.902	59.078
GCC	2	2	6	0	10
Gesamt	171.333	30.254	8.692	5.125	215.405
Dez 23					
Privatkunden	59.182	10.709	3.268	1.489	74.648
Firmenkunden	64.560	9.170	1.850	1.554	77.135
Kapitalmarktgeschäft	689	12	6	0	707
BSM & LCC	348	43	52	6	449
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
GCC	0	4	5	2	12
Gesamt	171.794	27.959	7.359	4.784	211.898

Im Folgenden werden die notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden (non-performing loans, NPL), aufgliedert nach Segmenten, den Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden (alle Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden im Anwendungsbereich von IFRS 9) und den Sicherheiten für notleidende Kredite gegenübergestellt. Angeführt werden auch die NPL-Quote, die NPL-Deckungsquote (exklusive Sicherheiten) und die NPL-Besicherungsquote.

Kundenkredite (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Krediten und Darlehen an Kunden errechnet sich die NPL-Quote aus der Division der Division der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden durch die Summe aller Kredite und Darlehen an Kunden und weicht daher von der im Abschnitt „Kreditrisikolumen“ angegebenen NPE-Quote ab. Bei den Sicherheiten für notleidende Kredite und Darlehen an Kunden handelt es sich zum überwiegenden Teil um Immobilien.

Der Deckungsgrad der NPL ergibt sich aus der Division der gesamten Wertberichtigungen durch den Bruttobuchwert der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden. Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote (exkl. Sicherheiten)	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC
Jun 24												
Österreich	3.144	3.143	121.875	121.848	-1.767	1.860	1.860	2,6%	2,6%	56,2%	59,2%	59,2%
EBOe & Töchter	807	807	41.272	41.264	-420	488	488	2,0%	2,0%	52,0%	60,4%	60,4%
Sparkassen	1.902	1.902	59.078	59.076	-1.174	1.128	1.128	3,2%	3,2%	61,7%	59,3%	59,3%
Sonstiges Österreich-Geschäft	435	435	21.525	21.507	-173	244	244	2,0%	2,0%	39,8%	56,1%	56,1%
CEE	1.982	1.978	93.477	92.422	-2.361	747	743	2,1%	2,1%	119,4%	37,7%	37,6%
Tschechien	786	786	42.641	42.641	-842	263	263	1,8%	1,8%	107,1%	33,5%	33,5%
Rumänien	356	356	13.412	13.412	-626	119	119	2,7%	2,7%	176,1%	33,4%	33,4%
Slowakei	374	374	19.347	19.347	-382	186	186	1,9%	1,9%	102,1%	49,7%	49,7%
Ungarn	142	138	5.947	4.893	-161	57	54	2,4%	2,8%	116,5%	40,4%	38,8%
Kroatien	266	266	9.913	9.913	-286	108	108	2,7%	2,7%	107,4%	40,7%	40,7%
Serbien	57	57	2.218	2.218	-63	13	13	2,6%	2,6%	111,7%	23,3%	23,3%
Sonstige(s)	0	0	53	53	-1	0	0	0,3%	0,3%	305,1%	0,0%	0,0%
Gesamt	5.125	5.121	215.405	214.322	-4.129	2.607	2.603	2,4%	2,4%	80,6%	50,9%	50,8%
Dez 23												
Österreich	2.803	2.803	120.828	120.800	-1.712	1.633	1.633	2,3%	2,3%	61,1%	58,3%	58,3%
EBOe & Töchter	724	724	41.000	40.992	-403	411	411	1,8%	1,8%	55,6%	56,7%	56,7%
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%
Sonstiges Österreich-Geschäft	347	347	20.882	20.864	-188	166	166	1,7%	1,7%	54,0%	47,8%	47,8%
CEE	1.979	1.975	91.013	90.003	-2.355	763	760	2,2%	2,2%	119,2%	38,5%	38,5%
Tschechien	771	771	41.720	41.719	-857	258	258	1,8%	1,8%	111,1%	33,4%	33,4%
Rumänien	354	354	12.386	12.386	-596	115	115	2,9%	2,9%	168,5%	32,6%	32,6%
Slowakei	357	357	19.232	19.232	-363	183	183	1,9%	1,9%	101,6%	51,2%	51,2%
Ungarn	156	153	6.065	5.056	-172	65	62	2,6%	3,0%	112,8%	41,8%	40,7%
Kroatien	282	282	9.439	9.439	-303	129	129	3,0%	3,0%	107,6%	45,6%	45,6%
Serbien	59	59	2.171	2.171	-64	13	13	2,7%	2,7%	108,8%	22,8%	22,8%
Sonstige(s)	2	2	56	56	0	0	0	4,1%	4,1%	20,1%	0,0%	0,0%
Gesamt	4.784	4.781	211.898	210.858	-4.068	2.396	2.393	2,3%	2,3%	85,1%	50,1%	50,1%

Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote (exkl. Sicherheiten)	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC
Jun 24												
Privatkunden	1.543	1.539	76.070	75.014	-1.563	598	594	2,0%	2,1%	101,6%	38,8%	38,6%
Firmenkunden	1.675	1.675	78.678	78.653	-1.376	880	880	2,1%	2,1%	82,1%	52,6%	52,6%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	1.206	1.206	-4	0	0	0,0%	0,0%	96762,0%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	5	5	363	363	-12	0	0	1,4%	1,4%	234,2%	1,1%	1,1%
Sparkassen	1.902	1.902	59.078	59.076	-1.174	1.128	1.128	3,2%	3,2%	61,7%	59,3%	59,3%
GCC	0	0	10	10	0	0	0	1,8%	1,8%	248,9%	0,0%	0,0%
Gesamt	5.125	5.121	215.405	214.322	-4.129	2.607	2.603	2,4%	2,4%	80,6%	50,9%	50,8%
Dez 23												
Privatkunden	1.489	1.486	74.648	73.637	-1.543	606	603	2,0%	2,0%	103,8%	40,7%	40,6%
Firmenkunden	1.554	1.554	77.135	77.111	-1.389	734	734	2,0%	2,0%	89,4%	47,2%	47,2%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	707	707	-1	0	0	0,0%	0,0%	6865,9%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	6	6	449	448	-13	0	0	1,4%	1,4%	204,9%	0,9%	0,9%
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%
GCC	2	2	12	12	0	0	0	18,9%	18,9%	16,7%	0,0%	0,0%
Gesamt	4.784	4.781	211.898	210.858	-4.068	2.396	2.393	2,3%	2,3%	85,1%	50,1%	50,1%

Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI
Jun 24											
Österreich	97.679	21.004	3.099	65	-125	-602	-1.040	0	2,9%	33,6%	0,0%
EBOe & Töchter	35.068	5.387	792	18	-31	-138	-252	0	2,6%	31,8%	0,0%
Sparkassen	44.325	12.832	1.872	48	-76	-414	-684	0	3,2%	36,5%	0,0%
Sonst.Österr.-Geschäft	18.286	2.786	435	0	-18	-51	-104	0	1,8%	24,0%	0,0%
CEE	78.917	11.361	1.830	313	-290	-779	-1.208	-84	6,9%	66,0%	26,9%
Tschechien	36.968	4.866	712	94	-91	-283	-446	-22	5,8%	62,6%	23,3%
Rumänien	10.881	2.153	344	34	-96	-249	-275	-7	11,6%	80,1%	20,2%
Slowakei	16.919	1.951	358	119	-39	-113	-202	-28	5,8%	56,5%	23,3%
Ungarn	4.043	695	124	30	-22	-43	-88	-7	6,2%	70,9%	24,8%
Kroatien	8.216	1.427	252	18	-31	-76	-168	-12	5,3%	66,6%	64,1%
Serbien	1.892	268	39	18	-11	-15	-28	-9	5,7%	72,0%	47,3%
Sonstige(s)	51	1	0	0	0	0	0	0	0,0%	79,7%	0,0%
Gesamt	176.648	32.366	4.929	379	-415	-1.381	-2.248	-84	4,3%	45,6%	22,2%
Dez 23											
Österreich	92.808	25.167	2.754	71	-118	-621	-973	0	2,5%	35,4%	0,0%
EBOe & Töchter	34.236	6.029	706	21	-30	-133	-239	0	2,2%	33,9%	0,0%
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%
Sonst.Österr.-Geschäft	15.981	4.536	347	0	-19	-59	-110	0	1,3%	31,8%	0,0%
CEE	74.389	13.471	1.795	349	-267	-823	-1.180	-86	6,1%	65,7%	24,7%
Tschechien	34.874	6.055	703	88	-96	-298	-441	-23	4,9%	62,7%	25,6%
Rumänien	9.371	2.637	307	71	-75	-268	-246	-7	10,2%	80,0%	10,4%
Slowakei	16.926	1.847	344	115	-38	-109	-190	-26	5,9%	55,3%	22,3%
Ungarn	4.052	834	136	34	-21	-48	-94	-9	5,8%	69,4%	26,7%
Kroatien	7.351	1.802	263	23	-27	-85	-179	-13	4,7%	67,9%	55,2%
Serbien	1.815	297	42	18	-10	-15	-30	-9	5,0%	72,2%	49,7%
Sonstige(s)	50	3	2	0	0	0	0	0	0,0%	3,5%	0,0%
Gesamt	167.247	38.641	4.551	420	-385	-1.443	-2.153	-86	3,7%	47,3%	20,5%

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen keine wertgeminderten Kredite und Darlehen, während Stufe 3 wertgeminderte Kredite und Darlehen beinhaltet. POCI-Kredite sind finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität aufweisen.

Die ausgefallenen POCI-Kredite belaufen sich auf EUR 191 Mio (2023: 230 Mio), während die nicht ausgefallenen EUR 187 Mio betragen (2023: 189 Mio).

Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
Jun 24												
Privatkunden	65.447	7.974	1.481	112	-169	-481	-889	-24	6,0%	60,0%	21,8%	
Firmenkunden	65.545	11.318	1.571	219	-166	-479	-671	-59	4,2%	42,7%	27,2%	
Kapitalmarktgeschäft	984	222	0	0	-1	-2	0	0	1,1%	78,2%	100,0%	
BSM & LCC	338	20	5	0	-2	-5	-4	0	25,8%	92,5%	91,7%	
Sparkassen	44.325	12.832	1.872	48	-76	-414	-684	0	3,2%	36,5%	0,0%	
GCC	9	1	0	0	0	0	0	0	0,0%	79,7%	0,0%	
Gesamt	176.648	32.366	4.929	379	-415	-1.381	-2.248	-84	4,3%	45,6%	22,2%	
Dez 23												
Privatkunden	63.169	8.929	1.428	111	-153	-521	-843	-26	5,8%	59,0%	23,6%	
Firmenkunden	60.480	14.958	1.414	259	-160	-488	-681	-60	3,3%	48,2%	23,1%	
Kapitalmarktgeschäft	592	115	0	0	-1	0	0	0	0,4%	10,7%	100,0%	
BSM & LCC	409	33	6	0	-2	-5	-6	0	14,9%	97,9%	94,2%	
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%	
GCC	7	3	2	0	0	0	0	0	0,0%	3,5%	0,0%	
Gesamt	167.247	38.641	4.551	420	-385	-1.443	-2.153	-86	3,7%	47,3%	20,5%	

Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Währungen

in EUR Mio	CEE-		CHF	USD	Sonstige(s)	Gesamt
	EUR	Lokalwährung				
Jun 24						
Österreich	114.477	0	1.644	3.228	2.526	121.875
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	40.536	0	671	46	18	41.272
Sparkassen	56.555	0	947	75	1.501	59.078
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.386	0	26	3.106	1.007	21.525
Zentral- und Osteuropa	44.894	48.306	9	186	81	93.477
Tschechien	8.334	34.181	1	58	67	42.641
Rumänien	3.845	9.460	0	107	0	13.412
Slowakei	19.329	0	0	4	14	19.347
Ungarn	1.843	4.099	0	4	0	5.947
Kroatien	9.892	0	7	13	0	9.913
Serbien	1.650	567	0	1	0	2.218
Sonstige(s)	10	15	0	0	28	53
Gesamt	159.381	48.320	1.654	3.414	2.636	215.405
Dez 23						
Österreich	113.703	0	1.857	2.809	2.459	120.828
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	40.159	0	780	38	23	41.000
Sparkassen	56.539	0	1.045	57	1.305	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.006	0	32	2.714	1.131	20.882
Zentral- und Osteuropa	43.681	47.052	11	183	86	91.013
Tschechien	7.902	33.685	1	63	69	41.720
Rumänien	3.782	8.497	0	105	1	12.386
Slowakei	19.214	0	0	3	15	19.232
Ungarn	1.698	4.365	0	2	0	6.065
Kroatien	9.423	0	8	8	0	9.439
Serbien	1.662	506	0	2	0	2.171
Sonstige(s)	12	0	0	5	39	56
Gesamt	157.396	47.052	1.867	2.998	2.584	211.898

Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt Value at Risk-Werte des Handelsbuch (Konfidenzniveau von 99%, gleichgewichtete Marktdaten, Halte-dauer ein Tag).

in EUR Mio	Dez 23	Jun 24
Zinsen	6,6	6,4
Währung	1,2	1,0
Aktien	1,0	1,0
Rohstoffe	0,1	0,4
Volatilität	0,8	0,7
Gesamt	6,5	6,3

Die verwendete Methode unterliegt Einschränkungen, die dazu führen können, dass die Informationen die Fair Values der betreffenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht vollständig widerspiegeln. Dies betrifft die Berücksichtigung von Credit Spreads in der Ermittlung des VaR-Werts. Für souveräne Emittenten werden emittentenspezifische, für nicht souveräne Emittenten sektorspezifische Risikoaufschläge angewandt.

Liquiditätsrisiko

Für 2024 hat die Erste Group Bank AG ein Volumen an langfristigen Emissionen von EUR 4,5 Mrd geplant. Im ersten Halbjahr betrug das Emissionsvolumen insgesamt EUR 3,6 Mrd, wobei zwei Benchmark-Anleihen (Hypothekendarlehen) emittiert wurden. Auch in den CEE Töchterbanken blieb die Liquiditätssituation stabil, es gab keine signifikanten negativen Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine. Auf Gruppenebene ist die TLTRO Teilnahme auf EUR 1,35 Mrd gefallen.

Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zur Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Exposure) gemäß Artikel 429 Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) an. Diese entspricht im Wesentlichen den ungewichteten Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanziellen Geschäften, ergänzt um Bewertungs- und Risikoanpassungen gemäß CRR.

Zum 30. Juni 2024 belief sich die Verschuldungsquote für die Erste Group Bank AG (konsolidiert) auf 7,2%, lag also deutlich über der im Artikel 92 der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Mindestanforderung von 3,0%. Das Kernkapital betrug zum Stichtag EUR 26,4 Mrd und die Gesamtrisikopositionsmessgröße belief sich auf EUR 366,7 Mrd.

Die Berechnung und Offenlegung der Verschuldungsquote erfolgt auf Basis der delegierten Verordnung der Europäischen Kommission (EU) 2015/62 vom 15. Oktober 2014 und der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR2) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019.

30. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen

Die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung („Privatstiftung“) kontrolliert insgesamt 25,56% vom Grundkapital der Erste Group Bank AG und ist größter Einzelaktionär der Erste Group Bank AG. Zum Ende der Berichtsperiode wies die Erste Group gegenüber der Privatstiftung Verbindlichkeiten von EUR 76 Mio (EUR 16 Mio) aus, Forderungen wurden nicht ausgewiesen. Die Privatstiftung hielt zum Ende der Berichtsperiode Anleihen der Erste Group in Höhe von EUR 45 Mio (EUR 0 Mio). Im Berichtszeitraum ergaben sich für die Erste Group aus den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber der Privatstiftung Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 0,4 Mio (EUR 0 Mio). Provisionserträge und Mieterträge wurden nicht ausgewiesen.

31. Eventualverbindlichkeiten - Rechtsstreitigkeiten

Gegenüber der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Erste Group Bank AG und einige ihrer Tochtergesellschaften beteiligt sind, und deren Auswirkungen auf die Finanz- und/oder Ertragslage der Erste Group, ergaben sich seit dem Jahresfinanzbericht 2023 keine wesentlichen Änderungen.

32. Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Value-Bewertung in der Erste Group erfolgt primär anhand von externen Datenquellen (Börsenpreise oder Broker-Quotierungen in hochliquiden Marktsegmenten). Finanzinstrumente, für die die Fair Value-Bewertung anhand von quotierten Marktpreisen erfolgt, sind hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere und börsennotierte Derivate sowie liquide Anleihen, die auf OTC-Märkten gehandelt werden.

Kann der Fair Value von in der Bilanz erfassten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht von einem aktiven Markt abgeleitet werden, wird er, unter Verwendung verschiedener Bewertungsmethoden einschließlich der Verwendung mathematischer Modelle ermittelt. Die Input-Parameter für diese Modelle werden so weit wie möglich von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Ist dies nicht möglich, muss der Fair Value auf Basis von Schätzungen ermittelt werden. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Parametern ist besonders für Modelle zur Bewertung von Krediten und nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten relevant. Bewertungsmodelle, die Fair Value-Hierarchie und Fair Values von Finanzinstrumenten werden nachfolgend näher erläutert.

Für alle Finanzinstrumente wird ein Fair Value auf wiederkehrender Basis ermittelt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

Beschreibung der Bewertungsmodelle und Parameter

Für die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet die Erste Group Bewertungsmodelle, die einen internen Prüfprozess durchlaufen haben und bei denen die unabhängige Ermittlung der Bewertungsparameter (wie Zinssätze, Wechselkurse, Volatilitäten und Credit Spreads) sichergestellt ist.

Kredite. Die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Fair Values von Krediten, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, entspricht nach der Fair Value-Definition der einfachen Barwertmethode. Das Kreditrisiko wird berücksichtigt, indem die vertraglich vereinbarten Cashflows unter Einbeziehung der Ausfallwahrscheinlichkeit (probability of default, „PD“) und der Verlustquote bei Ausfall (loss given default, „LGD“) auf die zu erwarteten Cashflows angepasst werden. Die Abzinsung der angepassten Cashflows erfolgt mit einer Zinskurve, die sich aus dem risikofreien Zinssatz und einem Refinanzierungsaufschlag für vorrangige unbesicherte Emissionen zusammensetzt.

Schuldinstrumente. Für Plain Vanilla-Schuldinstrumente (fix und variabel verzinst) wird der Fair Value durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme errechnet. Die Diskontierungskurve ist abhängig vom Zinssatz der jeweiligen Emissionswährung und einer Spread-Anpassung, die von der Credit Spread-Kurve des Emittenten abgeleitet wird. Ist keine Emittentenkurve vorhanden, so wird der Spread von einem ähnlichen Instrument abgeleitet und um Differenzen im Risikoprofil des Instruments angepasst. Ist kein ähnliches Finanzinstrument verfügbar, wird die Spread-Anpassung auf Basis von anderen Informationen vorgenommen, z.B. Ermittlung des Credit Spreads anhand von internen Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten oder auf Basis von Managemententscheidungen. Bei komplexeren Schuldinstrumenten (z.B. bei Instrumenten mit optionalen Eigenschaften wie Kündigungsrechten, Zinsober- und Zinsuntergrenzen oder Indexabhängigkeiten) wird der Fair Value mittels einer Kombination aus diskontierten Zahlungsströmen und komplexeren finanzmathematischen Modellen ermittelt, wie sie auch bei der Berechnungsmethode für OTC-Derivate Anwendung finden.

Eigenkapitalinstrumente. Für nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), die nicht über notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt verfügen, wird der Fair Value durch Standardbewertungsmodelle, unter Verwendung von nicht beobachtbaren Inputparametern, ermittelt. Diese umfassen die adjustierte Nettoinventarwertmethode, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividend-Discount-Modell und die Multiplikatoren-Methode.

Bei der adjustierten Nettoinventarwertmethode wird zum Bewertungsstichtag der Fair Value der in der Bilanz eines Unternehmens erfassten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Fair Value von nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, ermittelt. Die resultierenden Fair Values der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden stellen daher den Fair Value des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens dar.

Beim Dividend-Discount-Modell wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Eigenkapitalinstruments, welches von einem Unternehmen ausgegeben wird, dem Barwert einer ewigen Dividende entspricht. Auch bei der vereinfachten Ertragswertmethode wird der Fair Value auf Basis des diskontierten, zukünftigen Einkommens gerechnet. Diese Methode kann jedoch auch verwendet werden, wenn nur ein für ein Jahr geplantes Einkommen zur Verfügung steht. Die vereinfachte Ertragswertmethode und das Dividend-Discount-Modell diskontieren zukünftige Erträge und Dividenden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes, der die Eigenkapitalkosten widerspiegelt. Die Eigenkapitalkosten hängen vom risikofreien Zinssatz, der Marktrisikoprämie, dem Levered Beta und der Länderrisikoprämie ab. Das Levered Beta ist von der Branchenklassifizierung abgeleitet, welche von Damodaran veröffentlicht und verwaltet wird.

In seltenen Fällen wird die Multiplikator-Methode verwendet. Dieser Ansatz verwendet Kurse und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen mit vergleichbaren Unternehmen eines Beteiligungsunternehmens zur Ableitung eines Multiplikators. Mit Hilfe dieses Multiplikators wird der Fair Value des Beteiligungswerts oder Unternehmenswerts ermittelt.

Verbindlichkeiten. Für emittierte Wertpapiere, deren Fair Value nicht direkt am Markt verfügbar ist, wird der Fair Value mittels Diskontierung zukünftiger Cashflows ermittelt. Ein wesentlicher Inputfaktor für die Wertanpassung des eigenen Kreditrisikos je Senioritätsklasse sind abgeleitete Credit Spreads von liquiden Benchmarkanleihen sowie zusätzliche Quotierungen von externen Investmentbanken, die regelmäßig zur Verfügung gestellt werden. Für die zur Anwendung kommenden Spreads erfolgt eine regelmäßige Validierung durch das Risikomanagement. Darüber hinaus wird bei der Ermittlung des Fair Values den Effekten aus Optionalitäten Rechnung getragen.

OTC-Derivate. Derivate mit liquiden Basiswerten (z.B. Zinsswaps und -optionen, Fremdwährungsgeschäfte und -optionen, Optionen auf börsennotierte Wertpapiere oder Indizes, Credit Default Swaps, Commodity Swaps) werden nach Standardbewertungsmodellen bewertet. Diese Modelle umfassen Discounted Cash Flow-Modelle, Optionsmodelle nach Black-Scholes und Hull-White sowie Hazard Rate-Modelle. Die Modelle werden an quotierten Marktdaten kalibriert (inklusive impliziten Volatilitäten). Für die Bewertung von komplexeren Instrumenten werden auch Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt. Für Instrumente mit nicht ausreichend

liquiden Basiswerten werden Marktdaten von nicht regelmäßigen Transaktionen herangezogen oder Extrapolationstechniken eingesetzt. Für die Ermittlung des Fair Value von besicherten Derivaten wird ein Diskontierungszinssatz verwendet, der den für die Verzinsung der Barsicherheiten maßgeblichen Zinssatz widerspiegelt. Die Erste Group bewertet Derivate gemäß der Mid-Market-Rate. Um das Niveau des Bid-Ask-Spreads der relevanten Positionen zu berücksichtigen, wird eine Anpassung anhand der Marktliquidität durchgeführt. Die Anpassungsparameter sind von Produkttyp, Währung, Laufzeit, Liquidität und Volumen abhängig. Die Parameter werden regelmäßig sowie im Fall von signifikanten Marktbewegungen überprüft.

Im Rahmen der Bewertung von OTC-Derivaten werden Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallsrisiko (Credit Value Adjustment, CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment, DVA) vorgenommen. Beim CVA richtet sich die Anpassung nach dem erwarteten positiven Risiko des Derivats und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei. Der DVA wird durch das erwartete negative Exposure des Derivats und die Ausfallwahrscheinlichkeit der Erste Group bestimmt. Die Modellierung des erwarteten Exposures basiert auf Optionsreplikationsstrategien oder Monte-Carlo-Simulationstechniken.

Die beschriebene Methodik führt zu CVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 9 Mio (2023: EUR 14 Mio) und zu DVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio (2023: EUR 12 Mio).

Basierend auf einer von der Erste Group durchgeführten Analyse, wurde entschieden, dass für die Bewertung von OTC-Derivaten kein Funding Value Adjustment („FVA“) berücksichtigt wird.

Validierung und Kontrolle

Die Zuständigkeit für die Bewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, ist unabhängig von den Handelseinheiten. Zusätzlich hat die Erste Group eine unabhängige Validierungsabteilung eingerichtet, um die Funktionstrennung zwischen Einheiten für die Modellentwicklung, Bewertungspreisermittlung und Validierung sicherzustellen. Das Ziel der unabhängigen Modellvalidierung ist die Bewertung von Modellrisiken, die durch die theoretische Grundlage des Modells, der Qualität der Inputdaten (wie z.B. Marktdaten) und der Modellkalibrierung entstehen.

Fair Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden den drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Level 1 der Fair Value-Hierarchie

Dieser Kategorie werden börsengehandelte Derivate (Optionen), Aktien, Staatsanleihen und sonstige Anleihen sowie Fonds, die in liquiden und aktiven Märkten gehandelt werden, zugeordnet.

Level 2 der Fair Value-Hierarchie

Wird eine Marktbewertung herangezogen, deren Markt aufgrund einer eingeschränkten Liquidität nicht als aktiver Markt betrachtet werden kann (abgeleitet von verfügbaren Marktliquiditätsindikatoren), wird das zugrunde liegende Finanzinstrument als Level 2 klassifiziert. Sind keine Marktpreise verfügbar, so wird anhand von Modellen, die auf Marktdaten beruhen, bewertet. Für Level 2-Bewertungen werden typischerweise Zinskurven, Credit Spreads und implizite Volatilitäten als nachvollziehbare, beobachtbare Marktparameter verwendet. Dieser Kategorie werden neben OTC-Derivaten und theoretisch bewerteten an der Börse gehandelten Derivaten vor allem weniger liquide Aktien, Anleihen und Fonds, Asset Backed Securities (ABS), Collateralized Debt Obligations (CDO) und auch eigene Emissionen und Einlagen zugeordnet.

Level 3 der Fair Value-Hierarchie

Sobald ein nicht am Markt beobachtbarer Parameter für das Bewertungsmodell signifikant oder der Marktpreis nicht regelmäßig beobachtbar ist, wird das Finanzinstrument als Level 3 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Typischerweise werden Credit Spreads, die aus internen Schätzungen für Ausfallwahrscheinlichkeiten („PD“) und Verlustquoten („LGD“) abgeleitet werden, als nicht beobachtbare Parameter verwendet.

Das Volumen von Finanzinstrumenten, die der Level 3-Kategorie zugeordnet werden, lässt sich in folgende Bereiche einteilen:

- Marktwerte von Derivaten, bei denen die CVA-Anpassung einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat und mittels nicht beobachtbarer Parameter (d.h. unter Verwendung von internen Schätzungen für PDs und LGDs) berechnet werden.
- Illiquide Anleihen und nicht börsennotierte Aktien, Beteiligungen oder Fonds für deren Bewertung Modelle verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbare Werte (z.B. Credit Spreads) enthalten bzw. die mit Broker-Quotierungen bewertet werden, die nicht der Level 1- oder Level 2-Kategorie zuzuordnen sind.
- Kredite, deren vertragliche Zahlungsströme des Vermögenswertes nicht nur Zahlungen von Nominale und Zinsen darstellen.
- Fondsanteile, die von vollkonsolidierten Fonds begeben werden, sowie eigene Emissionen, wenn es keine Preisaktualisierungen in regelmäßigen Abständen gibt.

Die Zuteilung der entsprechenden Levels wird für alle Positionen am Ende des Berichtszeitraums festgelegt.

Eine Umgliederung von Level 1 in Level 2 oder 3 bzw. vice versa erfolgt dann, wenn die oben beschriebenen Kriterien für die Zuordnung von Finanzinstrumenten in den jeweiligen Level nicht mehr vorliegen.

Zuordnung von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten zu den Level-Kategorien

in EUR Mio	Dez 23				Jun 24			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte HfT	2.816	5.817	139	8.773	3.757	3.672	96	7.525
Derivate	1	1.186	75	1.262	2	1.024	22	1.048
Sonstige Handelsaktiva	2.816	4.631	64	7.511	3.754	2.649	74	6.478
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	1.404	156	1.444	3.004	1.326	140	1.563	3.029
Eigenkapitalinstrumente	65	17	333	415	71	6	412	488
Schuldverschreibungen	1.339	139	73	1.551	1.255	134	68	1.458
Kredite und Darlehen	0	0	1.038	1.038	0	0	1.082	1.082
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	7.319	1.194	392	8.905	7.238	1.274	212	8.724
Derivate - Hedge Accounting	0	183	0	183	0	168	0	168
Gesamtaktiva	11.540	7.350	1.975	20.864	12.320	5.255	1.871	19.446
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	607	1.687	10	2.304	729	1.270	4	2.003
Derivate	3	1.600	10	1.614	5	1.201	4	1.211
Sonstige Handelspassiva	603	86	0	690	724	69	0	793
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVPL	0	11.152	0	11.152	0	10.561	0	10.561
Einlagen von Kunden	0	593	0	593	0	107	0	107
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	10.429	0	10.429	0	10.321	0	10.321
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	130	0	130	0	133	0	133
Derivate - Hedge Accounting	0	286	0	286	0	221	0	221
Gesamtpassiva	607	13.125	10	13.742	729	12.052	4	12.785

Derivate, die über Clearing Häuser abgewickelt werden, sind entsprechend ihrer bilanziellen Behandlung saldiert dargestellt. Die saldierten Derivate sind Level 2 zugeordnet.

Beschreibung der Bewertungsprozesse für Finanzinstrumente der Kategorie Level 3

Falls zumindest ein wesentlicher Bewertungsparameter nicht am Markt beobachtbar ist, wird dieses Instrument dem Level 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Zur Validierung des Bewertungspreises sind zusätzliche Schritte notwendig. Diese umfassen insbesondere die Analyse relevanter historischer Daten oder ein Benchmarking zu vergleichbaren Finanzinstrumenten. Diese Verfahren beinhalten Parameterschätzungen und Expertenmeinungen. Weitere Ausführungen zu den verwendeten Parametern sowie eine Sensitivitätsanalyse werden nachfolgend in dem Unterkapitel Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen dargestellt.

Veränderungen der Volumina in Level 1 und Level 2

Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 nach Bilanzposten und Instrumenten

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1
Finanzielle Vermögenswerte HfT	28	42	10	43
Anleihen	28	41	8	26
Fonds	0	0	1	8
Aktien	0	1	1	9
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	3	16	3	14
Anleihen	3	16	1	3
Fonds	0	0	0	0
Aktien	0	0	2	11
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	18	268	2	21
Anleihen	18	268	2	21
Gesamtergebnis	49	326	15	78

Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 resultieren hauptsächlich aus Marktveränderungen und der daraus resultierenden Qualität und Beobachtbarkeit von Bewertungsparametern.

Bewegungen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Level 3

Entwicklung des Fair Values von Finanzinstrumenten in Level 3

in EUR Mio		Erfolg in der G&V	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe	Tilgung	Unter- nehmens- erwerb	Unter- nehmens- abgänge	Transfers in Level 3	Transfers aus Level 3	Währungs- umrech- nung	
	Jän 24											Jun 24
Aktiva												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	139	-9	0	36	-6	0	0	0	11	-75	0	96
Derivate	75	-7	0	0	0	0	0	0	1	-48	0	22
Sonstige Handelsaktiva	64	-2	0	36	-6	0	0	0	10	-27	0	74
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.444	47	0	152	-5	-36	0	0	1	-7	-34	1.563
Eigenkapitalinstrumente	333	25	0	57	0	0	0	0	0	-1	-1	412
Schuldverschreibungen	73	3	0	1	-4	0	0	0	1	-5	-1	68
Kredite und Darlehen	1.038	19	0	94	0	-36	0	0	0	0	-32	1.082
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	392	0	-4	14	0	-25	0	-1	53	-217	-1	212
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtaktiva	1.975	39	-4	201	-11	-60	0	-1	66	-299	-35	1.871
Passiva												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	10	4	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	4
Derivate	10	4	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	4
Sonstige Handelspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtpassiva	10	4	0	0	0	0	0	0	0	-10	0	4
	Jän 23											Jun 23
Aktiva												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	313	15	0	16	-3	-222	0	0	30	-59	0	91
Derivate	32	16	0	0	0	0	0	0	15	-16	0	46
Sonstige Handelsaktiva	281	0	0	16	-3	-222	0	0	16	-43	0	44
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.198	53	0	98	-6	-69	0	0	8	-32	64	1.316
Eigenkapitalinstrumente	277	-1	0	41	-3	0	0	0	0	-8	1	306
Schuldverschreibungen	82	2	0	4	-3	0	0	0	8	-22	1	72
Kredite und Darlehen	839	53	0	54	0	-69	0	0	0	-1	62	938
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	398	0	2	12	0	-11	0	0	166	-59	3	510
Derivate - Hedge Accounting	3	0	0	0	0	0	0	0	0	-4	0	0
Gesamtaktiva	1.912	68	2	126	-9	-302	0	0	205	-153	67	1.917
Passiva												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	12	11	0	0	0	0	0	0	13	-9	0	26
Derivate	11	11	0	0	0	0	0	0	13	-8	0	26
Sonstige Handelspassiva	1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	151	-128	0	148	-30	-2	0	-9	0	0	0	132
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	151	-128	0	148	-30	-2	0	-9	0	0	0	132
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtpassiva	163	-117	0	149	-31	-2	0	-9	13	-9	0	158

Reklassifizierungen in und aus Level 3 resultieren aus der Umstellung der Bewertung auf Modelle mit beobachtbaren bzw. nicht-beobachtbaren Parametern.

Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die am Ende der Berichtsperiode Level 3 zugeordnet sind

in EUR Mio	1-6 23	1-6 24
Aktiva		
Finanzielle Vermögenswerte HfT	3	-7
Derivate	3	-5
Sonstige Handelsaktiva	0	-1
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	53	48
Eigenkapitalinstrumente	-1	26
Schuldverschreibungen	2	3
Kredite und Darlehen	53	18
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	-1	0
Schuldverschreibungen	-1	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0
Gesamt	56	41
Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	2	-5
Derivate	2	-5
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	22	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0
Gesamt	24	-5

Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen

Wenn die Ermittlung des Fair Values eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Für die Bilanzerstellung wurde aus diesen Bandbreiten eine Parametrisierung gewählt, die den Marktbedingungen zum Berichtszeitpunkt entspricht.

Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter in der Level 3-Kategorie

Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Produkt- kategorie	Bewertungs- verfahren	Fair value in EUR Mio		Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Bandbreiten der nicht beobachtbaren Parameter (gewichteter Durchschnitt)	
			Dez 23	Jun 24		Dez 23	Jun 24
Positiver / negativer Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	DCF und Options- modelle mit CVA- Anpassungen basierend auf zukünftigem Exposure	88	17	PD	1,17%-14,87% (2,36%)	0,97%-4,25% (1,54%)
					LGD	60%	60%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	DCF	31	61	Credit Spread	-0,78%-2,50% (-0,26%)	-0,63%-9,54% (-0,27%)
					PD	1,51%-2,59% (2,00%)	1,03%-1,77% (1,40%)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Kredite	DCF	1.038	1.082	LGD	3,50%-15,86% (7,58%)	4,04%-18,32% (9,66%)
					Credit Spread	-0,35%-5,21% (1,35%)	-1,01%-3,56% (1,58%)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte/ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapital- instrumente (Beteiligungen)	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode Adjustierte Nettoinventar- wertmethode	209	219	Beta Levered	0,71-1,15 (0,97)	0,57-1,15 (0,95)
					Länderrisiko- prämie	0,43%-2,69% (0,58%)	0,43%-2,69% (0,58%)
			144	130	Angepasstes Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital

Die Bandbreite der nicht beobachtbaren Credit Spreads für fixe und variable Anleihen enthält Ab- bzw. Aufschläge sowohl auf risikolose als auch risikobehaftete, beobachtbare (z.B. branchen- und ratingspezifische Spreadkurven) Parameter.

Für erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, bei denen der Beta Levered und Länderrisikoprämien verwendet werden, liegen die resultierenden Eigenkapitalkosten auf der Grundlage dieser Inputs im Bereich von 5,92%-13,64% (2023: 5,92%-13,75%). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, bei denen Beta Levered Inputs verwendet werden, bezieht sich auf Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99 (2023: Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, für die Länderrisikoprämien verwendet werden, bezieht sich auf Österreich mit 0,44% (2023: Österreich mit 0,43%).

Zusätzlich zu den oben genannten Angaben wurden Eigenkapitalinstrumente mit einem Fair Value von EUR 40 Mio (2023: EUR 37 Mio) auf Basis von Expertenschätzungen bewertet.

Des Weiteren sind in der Konzernbilanz Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 30 Mio (2023: EUR 38 Mio) enthalten, die nicht zu den Beteiligungen gezählt werden und welche je nach Qualität und Verfügbarkeit von Brokerquotierungen bewertet werden.

Sensitivitätsanalyse – Fair Value-Veränderungen auf Produktebene bei möglicher alternativer Parametrisierung

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
Derivate	2	-2	1	-1
Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	1	-1
Schuldverschreibungen	15	-20	5	-7
Gewinn- und Verlustrechnung	7	-9	3	-4
Sonstiges Ergebnis	8	-11	2	-3
Eigenkapitalinstrumente	72	-49	73	-52
Gewinn- und Verlustrechnung	48	-34	52	-39
Sonstiges Ergebnis	24	-15	21	-13
Kredite und Darlehen	19	-60	19	-61
Gewinn- und Verlustrechnung	19	-60	19	-61
Gesamt	108	-131	98	-121
Gewinn- und Verlustrechnung	76	-105	75	-105
Sonstiges Ergebnis	32	-26	23	-16

Zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen wurden hauptsächlich Credit Spreads (für Schuldverschreibungen), PDs, LGDs (für CVAs von Derivaten) und Marktschwankungen vergleichbarer Aktien herangezogen. Ein Anstieg (Reduktion) von Spreads, PDs und LGDs verursacht eine Reduktion (Anstieg) des jeweiligen Fair Values. Positive Korrelationseffekte zwischen PDs und LGDs werden in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bei nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten würden Erhöhungen (Verringerungen) aller für die Eigenkapitalkostenberechnung verwendeten Inputfaktoren (isoliert betrachtet) zu einer niedrigeren (höheren) Fair Value-Bewertung führen.

Die folgenden Wertebereiche wurden in der Sensitivitätsanalyse verwendet:

- _ für Schuldverschreibungen ein Bereich für Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und -75 Basispunkten,
- _ für eigenkapitalbezogene Wertpapiere eine Bewertungsbandbreite zwischen -10% und +5%,
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit der adjustierten Nettoinventarwertmethode bewertet wurden, die Bewertungsbandbreite zwischen -10% und + 10%,
- _ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit dem Dividenden-Discount-Modell bzw. der vereinfachten Ertragswertmethode bewertet wurden, die Kosten für das Eigenkapital zwischen -2% und + 2%,
- _ für CVAs von Derivaten wurde ein Up- bzw. Downgrade des Ratings um eine Stufe sowie eine Veränderung der LGD-Annahmen um -5% bzw. +10% simuliert,
- _ für Kredite ein Up- bzw. Downgrade der PD (Ausfallwahrscheinlichkeit) um 1%, eine Veränderung des LGD (Verlustquote bei Ausfall) von -5% und +10% und eine Bandbreite der Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und 75 Basispunkten.

Fair Values von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio	Buchwert	Fair value	Level 1	Level 2	Level 3
Jun 24					
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte AC	283.403	273.968	39.742	3.036	231.191
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	34.966	34.454	0	0	34.454
Kredite und Darlehen an Kunden	202.471	196.385	0	0	196.385
Schuldverschreibungen	45.966	43.130	39.742	3.036	352
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.198	5.173	0	0	5.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.525	2.518	0	0	2.518
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	297.006	296.032	20.146	16.246	259.639
Einlagen von Kreditinstituten	17.484	17.355	0	0	17.355
Einlagen von Kunden	240.130	239.542	0	0	239.542
Verbriefte Verbindlichkeiten	37.596	37.339	20.146	16.246	947
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.795	1.795	0	0	1.795
Finanzgarantien und Kreditzusagen					
Finanzgarantien	n/a	47	0	0	47
Kreditzusagen	n/a	480	0	0	480
Dez 23					
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte AC	264.721	256.767	37.583	3.572	215.612
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	21.395	0	0	21.395
Kredite und Darlehen an Kunden	199.241	193.867	0	0	193.867
Schuldverschreibungen	44.047	41.506	37.583	3.572	351
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.970	4.956	0	0	4.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.579	2.642	0	0	2.642
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	289.842	288.542	19.042	12.837	256.664
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	22.581	0	0	22.581
Einlagen von Kunden	232.223	231.584	0	0	231.584
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.330	32.999	19.042	12.837	1.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.378	1.378	0	0	1.378
Finanzgarantien und Kreditzusagen					
Finanzgarantien	n/a	17	0	0	17
Kreditzusagen	n/a	481	0	0	481

In der oben stehenden Tabelle werden positive Fair Values von Finanzgarantien und Verpflichtungen mit positivem Vorzeichen, negative Fair Values mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Der Fair Value von Krediten und Darlehen an Kunden und Kreditinstitute wurde mittels Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet, wobei sowohl die Zins- als auch die Credit Spread-Effekte berücksichtigt wurden. Der Zinssatzeffekt beruht auf den Marktzinsbewegungen, während die Änderungen des Credit Spreads von den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) und den Verlustquoten bei Ausfall (LGDs), die für die internen Risikoberechnungen verwendet werden, abgeleitet werden. Kredite und Darlehen wurden in homogene Portfolien zusammengefasst. Die Einteilung erfolgte aufgrund von Ratingmethode, Ratingklasse, Laufzeit und Land, in dem diese gebucht wurden.

Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldverschreibungen werden im Wesentlichen entweder direkt vom Markt oder anhand von direkt beobachtbaren Marktparametern (z.B. Zinskurven) ermittelt.

Der Fair Value von Einlagen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zinsumfeldes sowie der eigenen Credit Spreads geschätzt. Für Verbindlichkeiten ohne vertragliche Laufzeit (z.B. Sichteinlagen) wird der Restbuchwert als Minimumwert für den Fair Value angenommen.

Der Fair Value der emittierten Wertpapiere und nachrangigen Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf denselben Bewertungsmodellen, wie oben für die Verbindlichkeiten im Abschnitt „zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente“ beschrieben.

In Bezug auf außerbilanzielle Verbindlichkeiten (Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen mit Hilfe von regulatorischen Kreditkonversionsfaktoren ermittelt. Die daraus resultierenden Kreditäquivalente werden wie bilanzierte Vermögenswerte behandelt. Die Differenz zwischen dem gesamten Fair Value und dem Nominalwert der hypothetischen Kreditrisikoäquivalente entspricht dem Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen. Sofern der gesamte Fair Value der hypothetischen Kreditäquivalente höher als der Nominalwert ist, ergibt sich ein positiver Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen. Der Fair Value von Finanzgarantien wird in Analogie zu einem CDS-Modell ermittelt. Entsprechend diesem Modell ergibt sich der Fair Value aus der Summe der Barwerte zukünftiger Cashflows. Diese umfassen die Auszahlungen infolge der Inanspruchnahme aus den Garantien, die auf Basis der PDs und LGDs der jeweiligen Kund:innen modelliert werden, sowie Einzahlungen aus den zukünftig erhaltenen Garantiegebühren. Wenn die Barwerte der zukünftigen Auszahlungen die Barwerte der zukünftigen Garantiegebühren überschreiten, ist der Fair Value von Finanzgarantien negativ.

33. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen (gewichtet nach Beschäftigungsgrad)

	1-6 23	1-6 24
Österreich	15.849	16.336
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.735	9.095
Sparkassen	7.114	7.241
Außerhalb Österreichs	29.684	29.123
Teilkonzern Česká spořitelna	10.073	9.607
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.481	5.262
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.570	3.504
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.336	3.339
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.252	3.288
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.292	1.296
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.522	1.536
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.158	1.292
Gesamt	45.532	45.459

34. Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Die Erste Group ermittelt seit 1. Jänner 2014 die regulatorischen Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen gemäß der in der EU geltenden Eigenkapitalrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD IV, Richtlinie (EU) 2013/36/EU) und der CRR (Capital Requirements Regulation, CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013)¹. Sowohl CRD IV als auch CRD V² wurden in Österreich im Bankwesengesetz (BWG) umgesetzt.

Alle in der CRR, im österreichischen BWG und in den technischen Standards der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) definierten Anforderungen werden von der Erste Group sowohl für aufsichtsrechtliche Zwecke als auch für die Offenlegung aufsichtsrechtlicher Informationen angewendet.

Desweiteren erfüllt die Erste Group auch Kapitalanforderungen nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process).

Rechnungslegungsgrundsätze

Die von der Erste Group veröffentlichten finanz- und aufsichtsrechtlichen Zahlen basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Anrechenbare Kapitalkomponenten werden aus der IFRS Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis und institutsbezogenes Sicherungssystem

Die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten Eigenmittelanforderungen werden auf Basis des aufsichtlichen Konsolidierungskreises, wie in der CRR definiert, ermittelt. Gemäß diesen Definitionen nach CRR resultieren Unterschiede zum Konsolidierungskreis gemäß IFRS, in dem auch Versicherungen und sonstige Gesellschaften voll konsolidiert werden.

¹ Sowohl die CRD IV als auch CRR wurden seit Inkrafttreten im Jahr 2014 ergänzt, unter anderem durch die Richtlinie (EU) 2019/878 (CRD V) sowie die Verordnungen (EU) 2019/876 (CRR 2) und (EU) 2020/873 (CRR Quick Fix).

² Umsetzung der CRDV erfolgte durch die BWG Novelle (BGBl I 2021/98) und ist mit 31.05.2021 in Kraft getreten.

Die Erste Group Bank AG ist ein Mitglied des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors. Diesem gehören zum Bilanzstichtag neben der Erste Group Bank AG und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen Aktiengesellschaft sowie alle österreichischen Sparkassen an. Aufgrund des Haftungsverbundvertrages gelten diese Institute als Tochterunternehmen und sind Teil des Konsolidierungskreises der Erste Group. Darüber hinaus bildet die Erste Group Bank AG mit den angehörigen Instituten ein institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) gemäß Artikel 113 Abs. 7 CRR. Den Veröffentlichungserfordernissen für das institutsbezogene Sicherungssystem im Sinne des Artikels 113 Abs. 7 (e) CRR wird durch die Veröffentlichung des Konzernabschlusses entsprochen, welcher alle Mitglieder des IPS umfasst.

Konsolidierte Eigenmittel

Die konsolidierten Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen. Zur Ermittlung der Kapitalquoten werden die jeweiligen Kapitalkomponenten nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Filter dem Gesamtrisikobetrag gegenübergestellt.

Neben den Mindestkapitalquoten sind auch Kapitalpuffer-Anforderungen einzuhalten, die im BWG und in der Kapitalpufferverordnung (KP-V) geregelt sind.

Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis des im Jahre 2023 durch die Europäische Zentralbank (EZB) durchgeführten SREP-Prozesses hat die Erste Group zum 30. Juni 2024 auf konsolidierter Ebene ein Säule 2-Erfordernis von 1,90% (Pillar 2 Requirement, P2R) zu erfüllen.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses 2023 von der EZB eine Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) von 1,0% für die Erste Group festgelegt, die zur Gänze mit hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen ist.

Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	Dez 23	Jun 24
Säule 1		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50%	4,50%
Mindestanforderung an das Kernkapital	6,00%	6,00%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	8,00%	8,00%
Kombinierte Pufferanforderung	5,46%	5,70%
Kapitalerhaltungspuffer	2,50%	2,50%
Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	0,71%	0,70%
Systemrisikopuffer	1,00%	1,00%
O-SII Kapitalpuffer	1,25%	1,50%
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital (inkl. Puffer)	9,96%	10,20%
Mindestanforderung an das Kernkapital (inkl. Puffer)	11,46%	11,70%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel (inkl. Puffer)	13,46%	13,70%
Säule 2		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	0,98%	1,07%
Mindestanforderung an das Kernkapital	1,31%	1,43%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	1,75%	1,90%
Säule 2 Erfordernis (P2R)	1,75%	1,90%
Gesamtkapitalanforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	10,95%	11,27%
Gesamtkapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	12,78%	13,13%
Gesamtkapitalanforderung an die Gesamteigenmittel aus Säule 1 und Säule 2	15,21%	15,60%

Kapitalstruktur

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Aktuell	Final	Aktuell	Final
Hartes Kernkapital (CET1)				
Als Hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.337	2.337	2.337	2.337
Einbehaltene Gewinne	16.911	16.911	16.426	16.426
Unterjähriger Gewinn	0	0	864	864
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.499	-1.499	-1.633	-1.633
Zum harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen	6.639	6.639	7.040	7.040
Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	24.388	24.388	25.035	25.035
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-77	-77	-57	-57
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	31	31	-2	-2
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	66	66	127	127
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	-12	-12	-10	-10
Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-96	-96	-91	-91
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1.250%	-24	-24	-24	-24
Firmenwert	-544	-544	-544	-544
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-333	-333	-329	-329
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-167	-167	-85	-85
CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige	-285	-285	-292	-292
Hartes Kernkapital (CET1)	22.945	22.945	23.726	23.726
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)				
Als Zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.405	2.405	2.688	2.688
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	6	6	6	6
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) vor regulatorischen Anpassungen	2.411	2.411	2.694	2.694
Eigene Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	-1	-1	-1	-1
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	2.410	2.410	2.693	2.693
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & Zusätzliches (AT1) Kernkapital	25.355	25.355	26.419	26.419
Ergänzungskapital (Tier 2)				
Als T2 anrechenbare Kapitalinstrumente	3.056	3.056	3.134	3.134
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	338	338	419	419
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz (IRB-Überschuss)	413	413	158	158
Ergänzungskapital (Tier 2) vor regulatorischen Anpassungen	3.806	3.806	3.710	3.710
Eigene Instrumente des Ergänzungskapitals	-67	-67	-67	-67
Ergänzungskapital (Tier 2)	3.739	3.739	3.643	3.643
Gesamteigenmittel	29.094	29.094	30.062	30.062
Erforderliche Eigenmittel	11.657	11.724	12.217	12.255
Harte Kernkapitalquote	15,7%	15,7%	15,5%	15,5%
Kernkapitalquote	17,4%	17,3%	17,3%	17,2%
Eigenmittelquote	20,0%	19,9%	19,7%	19,6%

Unter der Spalte „Aktuell“ werden die Zahlen unter den aktuell gültigen CRR Bestimmungen mit Berücksichtigung von Einschleifregelungen ausgewiesen. Die Spalte „Final“ weist die Zahlen unter den CRR Bestimmungen nach Vollenwendung aus.

Mit der Genehmigung der EZB vom 4. Juni 2024 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu EUR 500 Mio beschlossen. In der Position „Einbehaltene Gewinne“ wird das volle Volumen des Aktienrückkaufes für regulatorische Zwecke abgezogen.

Die Position „CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige“, beinhaltet die unterjährige, nicht geprüfte Entwicklung der Risikovorsorgen (EU No 183/2014) und Abzüge bezüglich einer unzureichenden Deckung notleidender Risikopositionen (NPE Backstop) gem. Artikel 36 Z 1 (m) CRR und Artikel 47(c) CRR sowie den Ergänzungen zum EZB Leitfadens für notleidende Kredite.

Risikostruktur

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)
Gesamtrisikobetrag	145.718	11.657	152.717	12.217
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	121.625	9.730	127.266	10.181
Standardansatz (SA)	23.872	1.910	25.021	2.002
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	102.091	8.167
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	7	1
Verbriefung	163	13	147	12
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	1	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	6.782	543
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.182	1.295
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	383	31
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.103	168

in EUR Mio	Dez 23		Jun 24	
	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)
Gesamtrisikobetrag	146.545	11.724	153.192	12.255
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	122.453	9.796	127.741	10.219
Standardansatz (SA)	24.699	1.976	25.496	2.040
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	102.091	8.167
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	7	1
Verbriefung	163	13	147	12
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	1	0
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	6.782	543
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.182	1.295
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	383	31
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.103	168

Die Position „Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1 Floor)“ beinhaltet einen RWA Aufschlag im Hinblick auf die Berechnung der risikogewichteten Aktiva für Kreditrisiko in der Banca Comercială Română (BCR) auf konsolidierter Ebene. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva ist als Vorwegnahme der erwarteten Auswirkungen der Differenz der risikogewichteten Aktiva im Hinblick auf die Behandlung der Aktiva der BCR im Standardansatz verglichen mit der Behandlung im IRB zu betrachten. Aus diesem Grund ist der RWA-Add-On befristet und ist mit der Genehmigung des IRB-Ansatzes in der BCR (erwartet im Jahr 2024) verbunden.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Abkürzungsverzeichnis

AC	Amortised cost; zu fortgeführten Anschaffungskosten
ALCO	Asset Liability Committee
ALM	Asset Liability Management
AMA	Advanced Measurement Approach
AT1	Additional Tier 1
BCR	Banca Comercială Română S.A.
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BSM & LCC	Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center
BWG	Bankwesengesetz
CEE	Central and Eastern Europe
CET1	Common Equity Tier 1
CMO	Collateralised Mortgage Obligation
CRD	Capital Requirements Directive
CRO	Chief Risk Officer
CRR	Capital Requirements Regulation
CSAS	Česká spořitelna, a.s.
CVA	Credit Value Adjustments
DFR	Deposit Facility Rate
DVA	Debit Value Adjustment
EAD	Exposure At Default
EBA	European Banking Authority
EBC	Erste Bank Croatia
EBH	Erste Bank Hungary Zrt.
EBOe	Erste Bank Oesterreich
ECL	Expected Credit Loss; erwarteter Kreditverlust
EIR	Effective interest rate; Effektivzinssatz
ERM	Enterprise wide Risk Management
ESG	Environmental Social Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
ESMA	European Security and Markets Authority
EZB	Europäische Zentralbank
FLI	Forward Looking Information; zukunftsbezogene Information
FVOCI	Fair value through other comprehensive income; erfolgsneutral zum Fair Value
FVPL	Fair value through profit or loss; erfolgswirksam zum Fair Value
FX	Foreign exchange
GCC	Group Corporate Markets
HFT	Held for trading
IAS	International Accounting Standards
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
LGD	Loss Given Default
LT PD	Lifetime Probability of Default
MREL	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities
NPE	Non-Performing Exposure
NPL	Non-Performing Loans
OCI	Other comprehensive income; sonstiges Ergebnis
O-SII	Other Systemic Important Institution
OTC	Over the Counter
P2G	Pillar 2 Guidance
P2R	Pillar 2 Requirement
PD	Probability of Default; Ausfallswahrscheinlichkeit
POCI	Purchased or originated credit impaired
PSU	Performance Share Unit
RAS	Risk Appetite Statement
RWA	Risk Weighted Assets
SICR	Significant increase in credit risk
SLSP	Slovenská sporiteľňa
Sparkasse Kärnten	Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft
Sparkasse Oberösterreich	Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft
Sparkasse Steiermark	Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft
SPPI	Solely payments of principal and interest
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
T1	Tier 1
T2	Tier 2
TLTRO	Target Longer-Term Refinancing Operations
UGB	Unternehmensgesetzbuch
VAR	Value at Risk
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offengelegten wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Vorstand	
Peter Bosek e.h., Vorsitzender	
Ingo Bleier e.h., Mitglied	Alexandra Habeler-Drabek e.h., Mitglied
Stefan Dörfler e.h., Mitglied	Maurizio Poletto e.h., Mitglied

Wien, 2. August 2024

Ihre Notizen

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungsdifferenzen, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

HINWEIS ZU ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Prognosen von Erste Group Bank AG sowie derzeit verfügbaren öffentlich zugänglichen Informationen. Sie sind nicht als Garantien zukünftiger Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse beinhalten verschiedene bekannte und unbekannte Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächliche Resultate oder Ergebnisse von jenen materiell unterscheiden können, die in solchen Aussagen ausgedrückt oder angedeutet wurden. Erste Group Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, in diesem Bericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

FINANZKALENDER

31. Oktober 2024

Ergebnis zum 3. Quartal 2024

Der Finanzkalender kann Änderungen unterliegen.
Den aktuellen Stand finden Sie auf der Erste Group Website:
www.erstegroup.com/ir

GROUP INVESTOR RELATIONS

Erste Group Bank AG

Am Belvedere 1
1100 Wien
Österreich

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com
Telefon: +43 (0)5 0100 17731
Internet: www.erstegroup.com/ir

Thomas Sommerauer

Telefon: +43 (0)5 0100 17326
E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Telefon: +43 (0)5 0100 16878
E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Telefon: +43 (0)5 0100 13036
E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Telefon: +43 (0)5 0100 12751
E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

TICKER SYMBOLS

Reuters: ERST.VI
Bloomberg: EBS AV
Datastream: 0:ERS
ISIN: AT0000652011

www.erstegroup.com